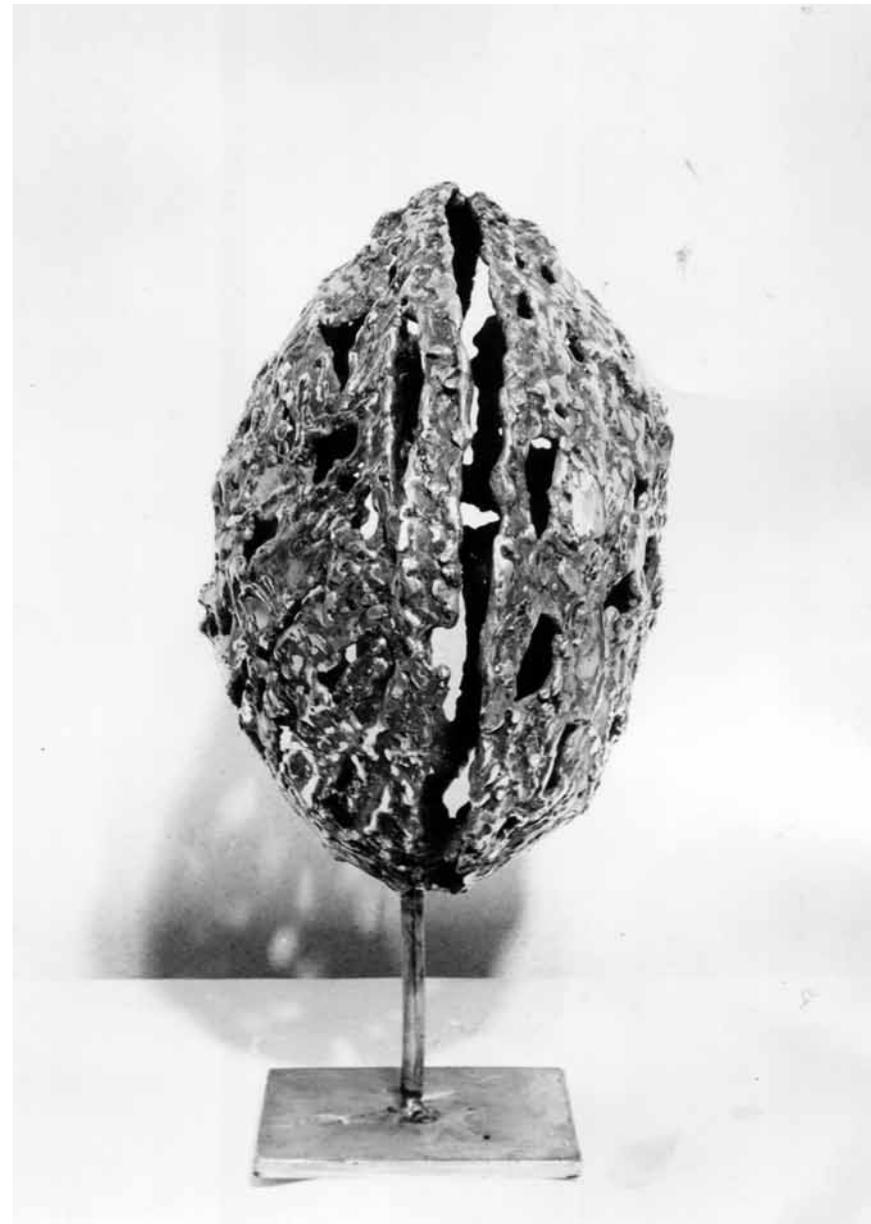
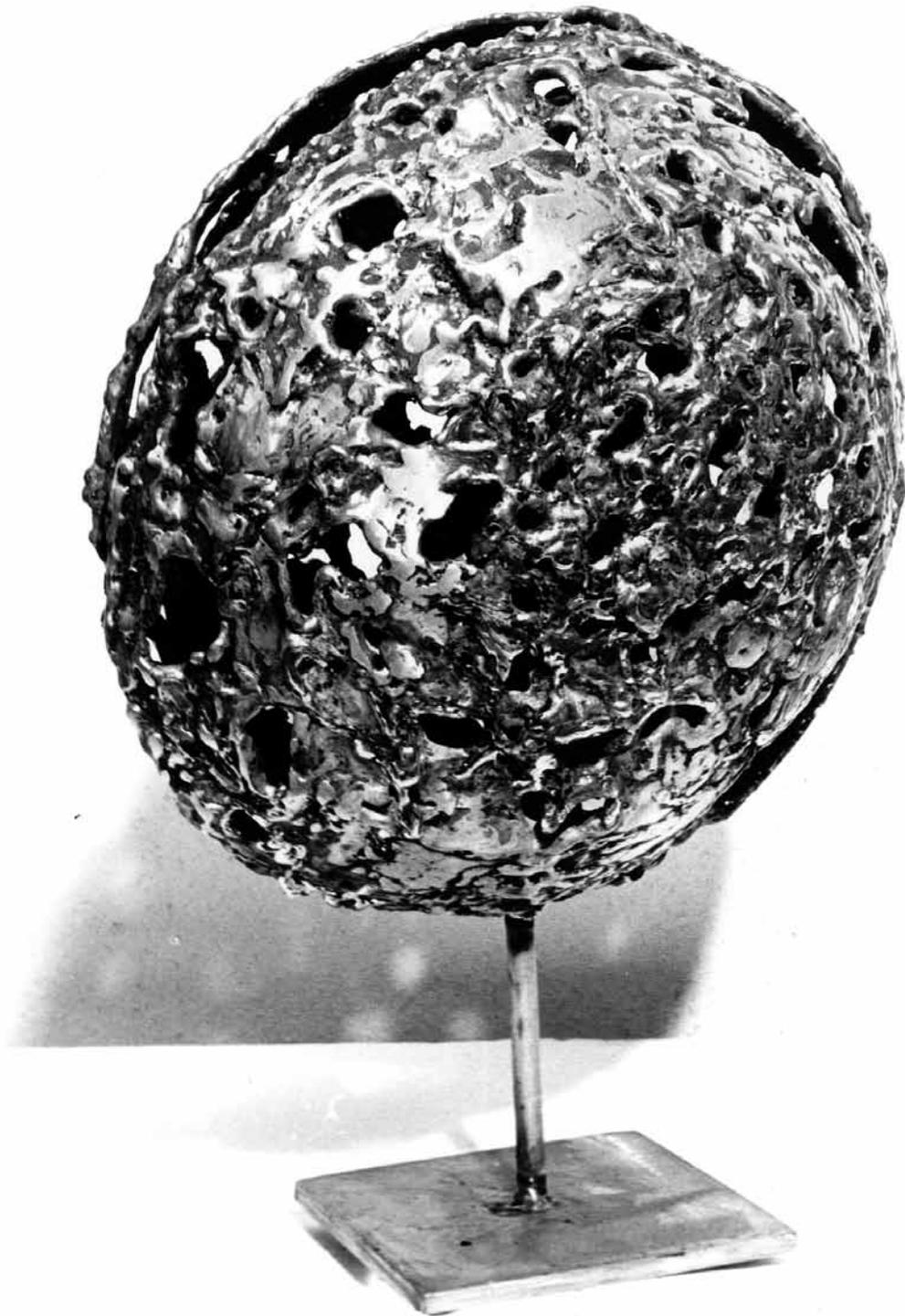


171

„Auster“ 1965
Remanit
38 x 38 x 27 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



172

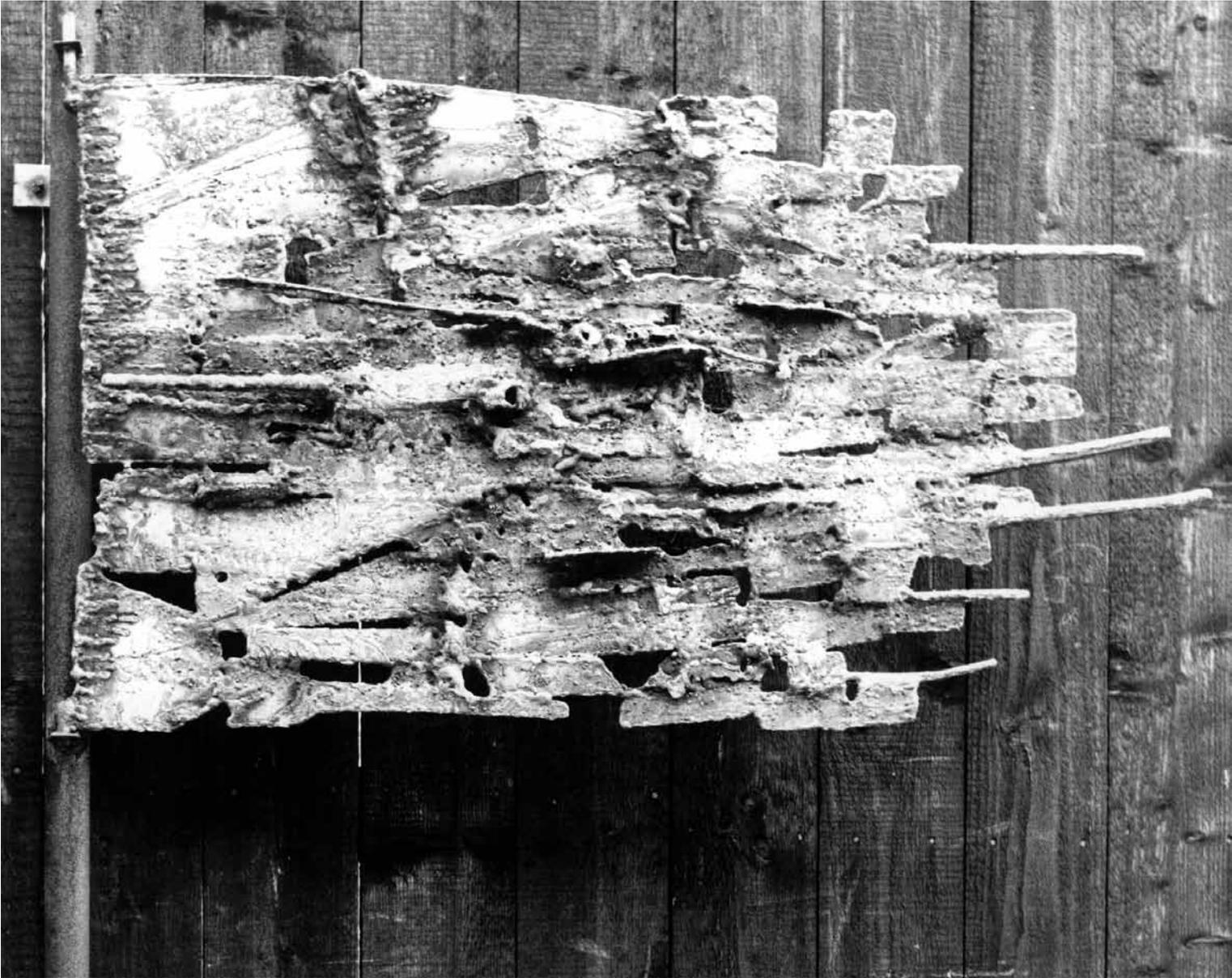
„Baseler Kapsel“ 1965

Remanit

38 x 38 x 27 cm

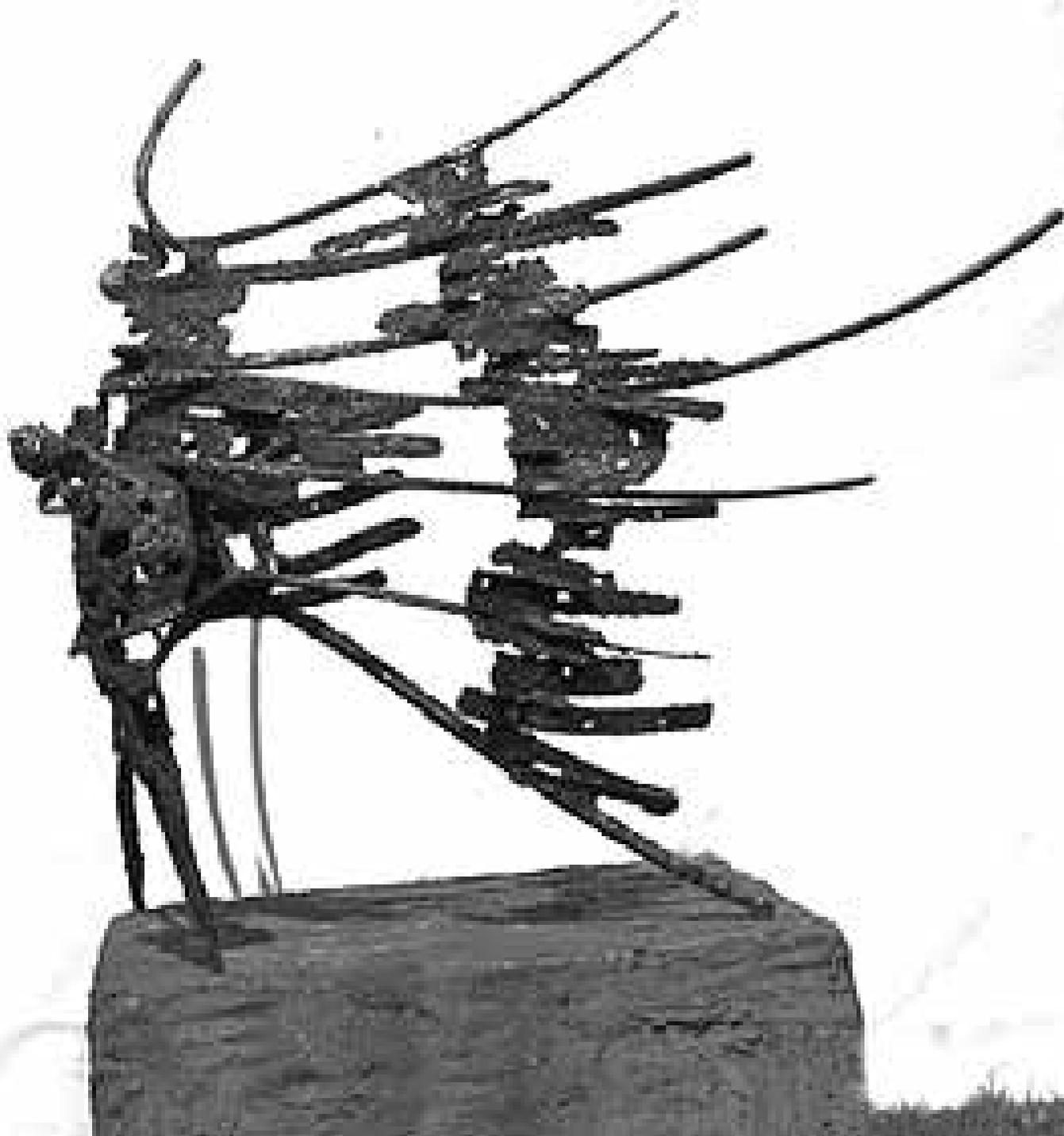
Privatbesitz

Foto: Maren Heyne



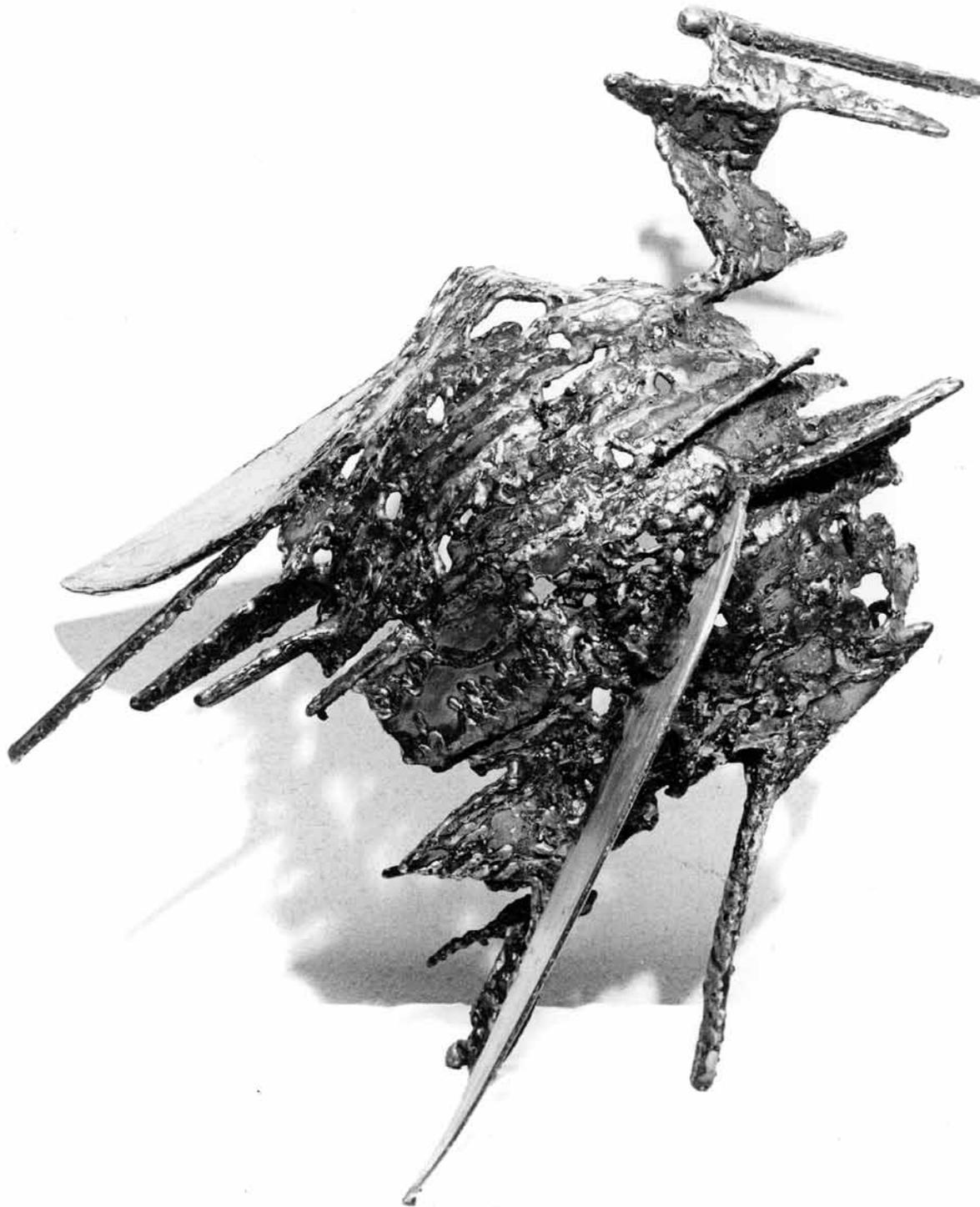
173

„Das Fähnlein der sieben Waagerechten“ 1965
Remanit
60 x 112 x 10 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



174

„Dreamsailer“ 1965
Remanit
89 x 107 x 104 cm
Verbleib nicht bekannt
Foto: Maren Heyne



175

„Exect“ 1965
Remanit
50 x 50 x 25 cm
Verbleib nicht bekannt
Foto: Maren Heyne



176

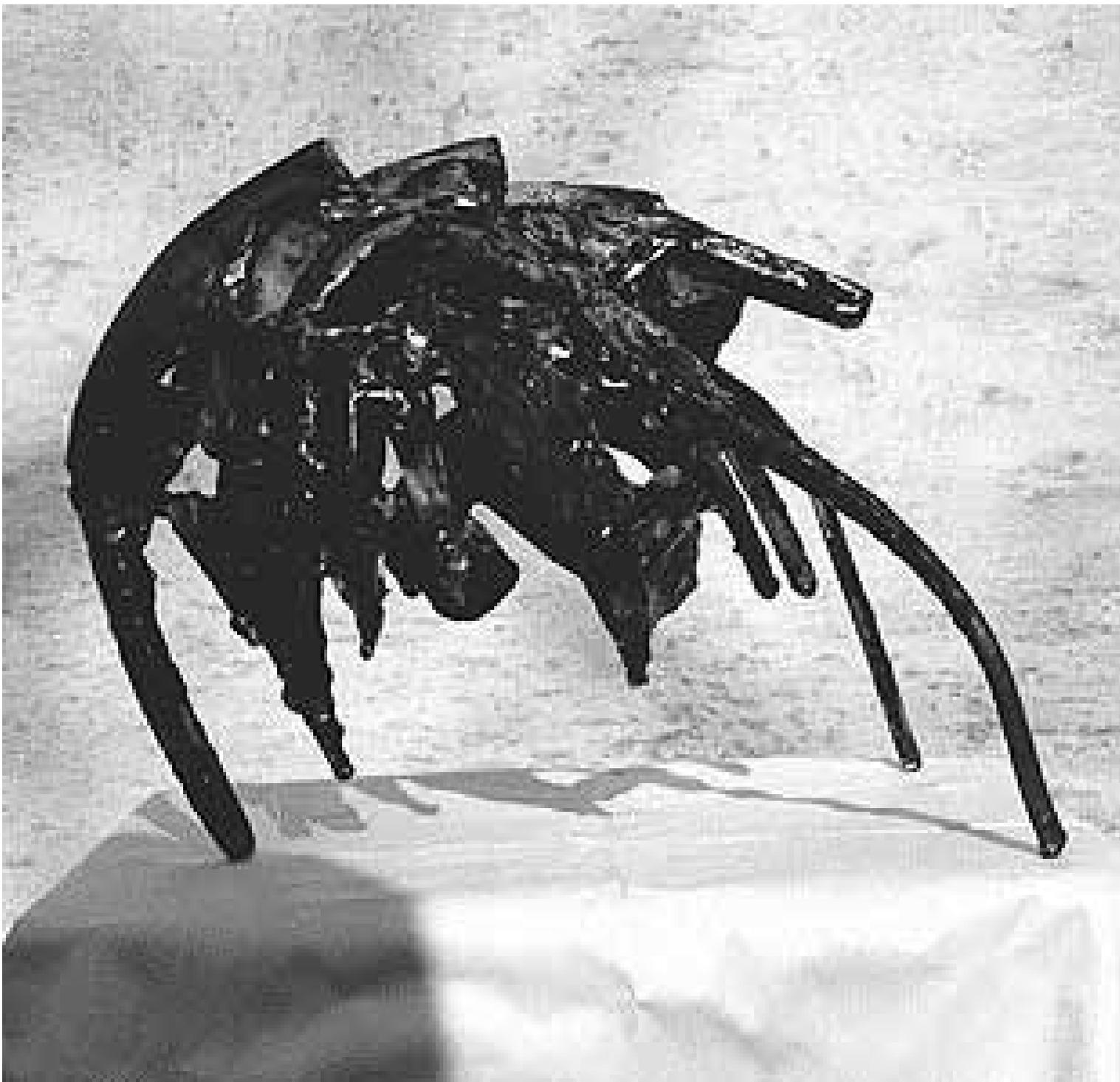
„Gordischer Knoten II“ 1965
Remanit
270 x 85 x 85 cm
ehem. Sammlung Krupp

Foto links 1968 im
Gruga-Park in Essen
Fotos: Maren Heyne



177

„Hamilton Knot“ 1965
Remanit
110 x 60 x 40 cm
Verbleib unbekannt
Foto: Maren Heyne



178

„Hypochonder“ 1965
Remanit
15 x 30 x 15 cm
Verbleib unbekannt
Foto: Maren Heyne



179

„Ikarus“ 1965

Remanit

280 x 230 x 230 cm

Messe Düsseldorf, seit 2015 Dauerleihgabe
an die Werthmann-Heyne-Stiftung

Foto: Hartmut Witte

Diese Arbeit stand bis 2015 in der Messe
Düsseldorf. Wegen Umbauarbeiten konnte
sie dort nicht verbleiben und ging als
Leihgabe der Messengesellschaft an die
Werthmann-Heyne-Stiftung.

Am ehemaligen Standort in der Messe
Düsseldorf

Foto: Maren Heyne





Friederich Werthmann 1965
Foto: Maren Heyne

Rückkehr des „Ikarus“ 2015
Foto: Hartmut Witte





179.1

„Janus-Radar“ 1965

Remonit

Höhe ca. 250 cm

Verbleib unbekannt, wohl vom Künstler zerstört

1968 ausgestellt im Gruga-Park Essen (links)

Fotos: Maren Heyne



180

„Junction“ 1965
Remanit
200 x 183 x 61 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



181

„Kapsel“ 1965
Remanit
160 x 140 x 60 cm
AOK München-Neuperlach,
ehem. Neue Heimat
Foto: Maren Heyne

Foto 2014: Hartmut Witte



nächste Seite:
in Werthmanns Garten, Foto: Maren Heyne





182

„Kasten I“ 1965
Remanit
55 x 55 x 12 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



183

„Kern“ 1965

Remanit

200 x 180 x 180 cm

Fachhochschule Osnabrück



Friedrich Werthmann bei der Arbeit
Fotos: Maren Heyne

183.1

„Modell Kern“ 1965

Remanit

20 x 18 x 18 cm

Verbleib unbekannt

Foto: fehlt

nächste Seite:

Aufrichten der Skulptur





Besuch der Auftraggeber
Foto: E. Harms



183.2

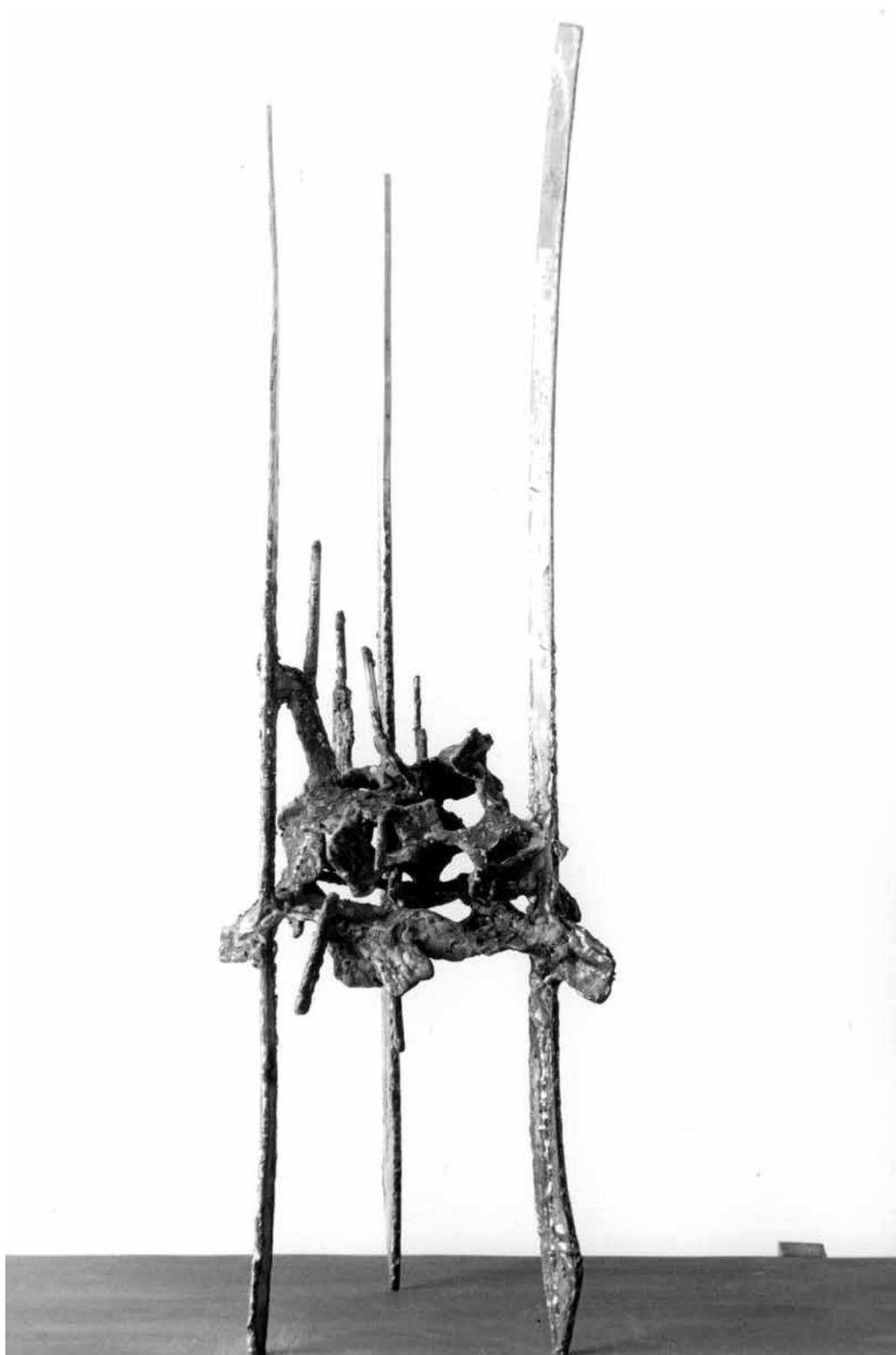
„Kleiner Kern“ 1965

Remanit

ø 28 cm

Werthmann-Heyne-Stiftung

Foto: Maren Heyne



184

„Krüpp“ 1965
Remanit
98 x 28 x 23 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



185

„Kothen-Knoten“ 1965

Remanit

550 x 110 x 110 cm

Gymnasium Am Kothen, Wuppertal

Anfangs stand die Skulptur in einem Wasser-
spiegel, später wurde sie in ein enges Beet
gesetzt. 2016 war die Arbeit eingewildert und
ungepflegt und wohl auch unbeachtet.

185.1

„Kothen-Knoten Modell“ 1965

Remanit

55 x 11 x 11 cm

Privatsammlung

Fotos: Maren Heyne

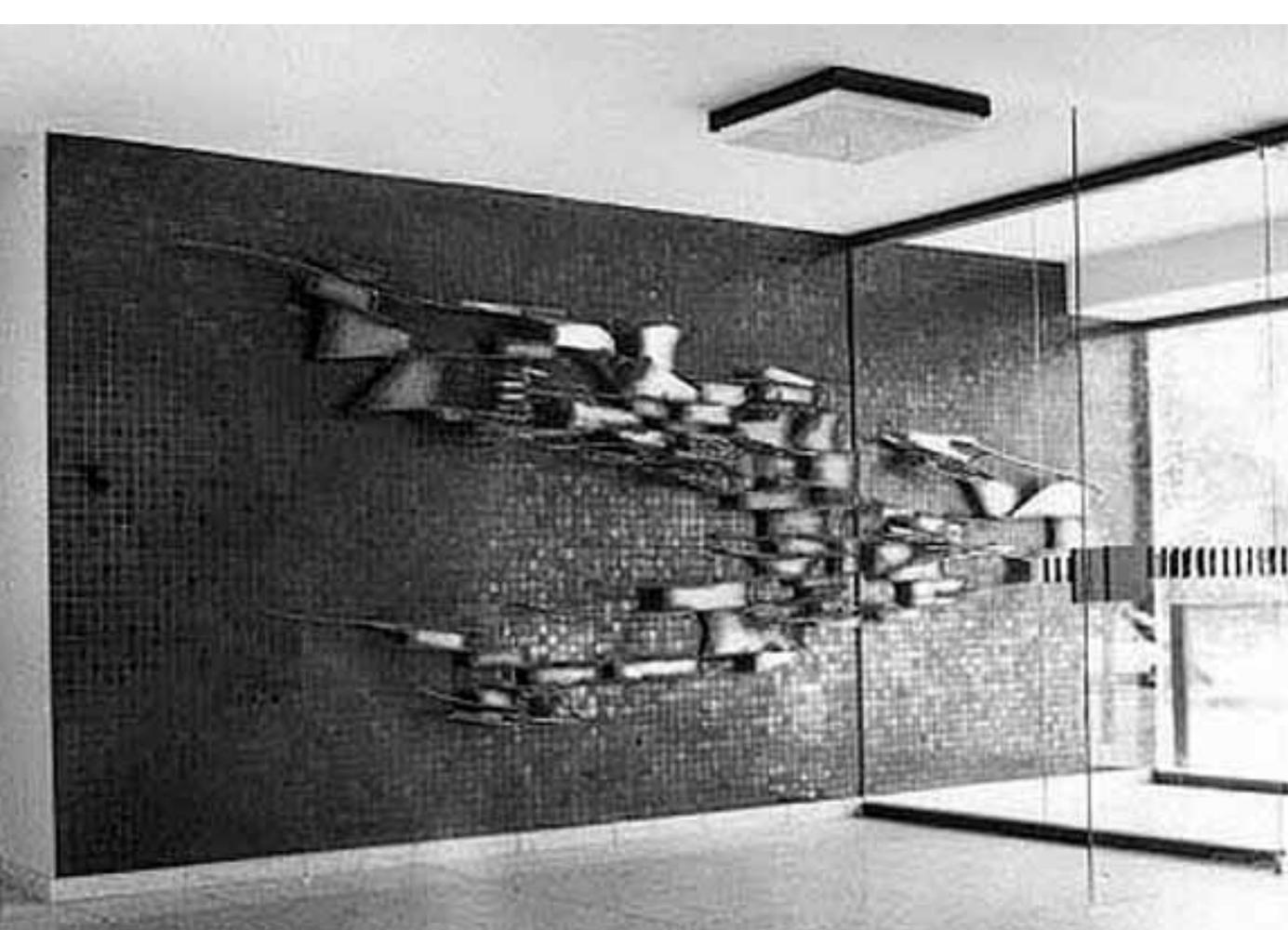


Arbeit im Werkstatt
Fotos: Maren Heyne





Zustand 2016
Gymnasium Am Kothen, Wuppertal
Fotos: Hartmut Witte



186

„Relief Opladen“ 1965

Remanit

280 x 400 x 20 cm

ehem. Haus der Technik, Opladen

Gewonnener Wettbewerb, Einweihung des Hauses der Technik in Opladen in der Hans-Vorster-Straße 8 am 29. April 1965.

Das Gebäude ist heute Strassenverkehrsamt, das Relief befindet sich inzwischen im Museum Morsbroich Leverkusen.

186.1

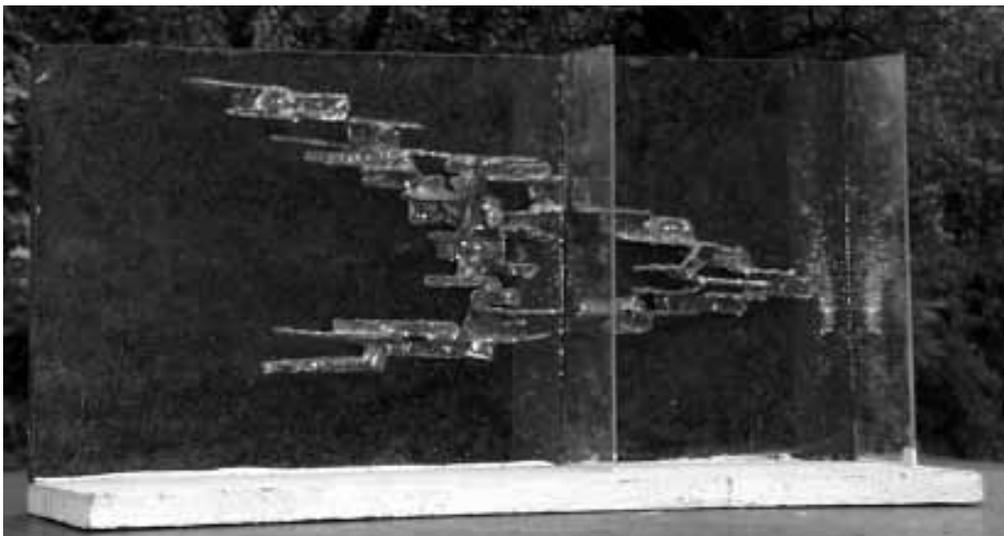
„Modell Relief Opladen“ 1965

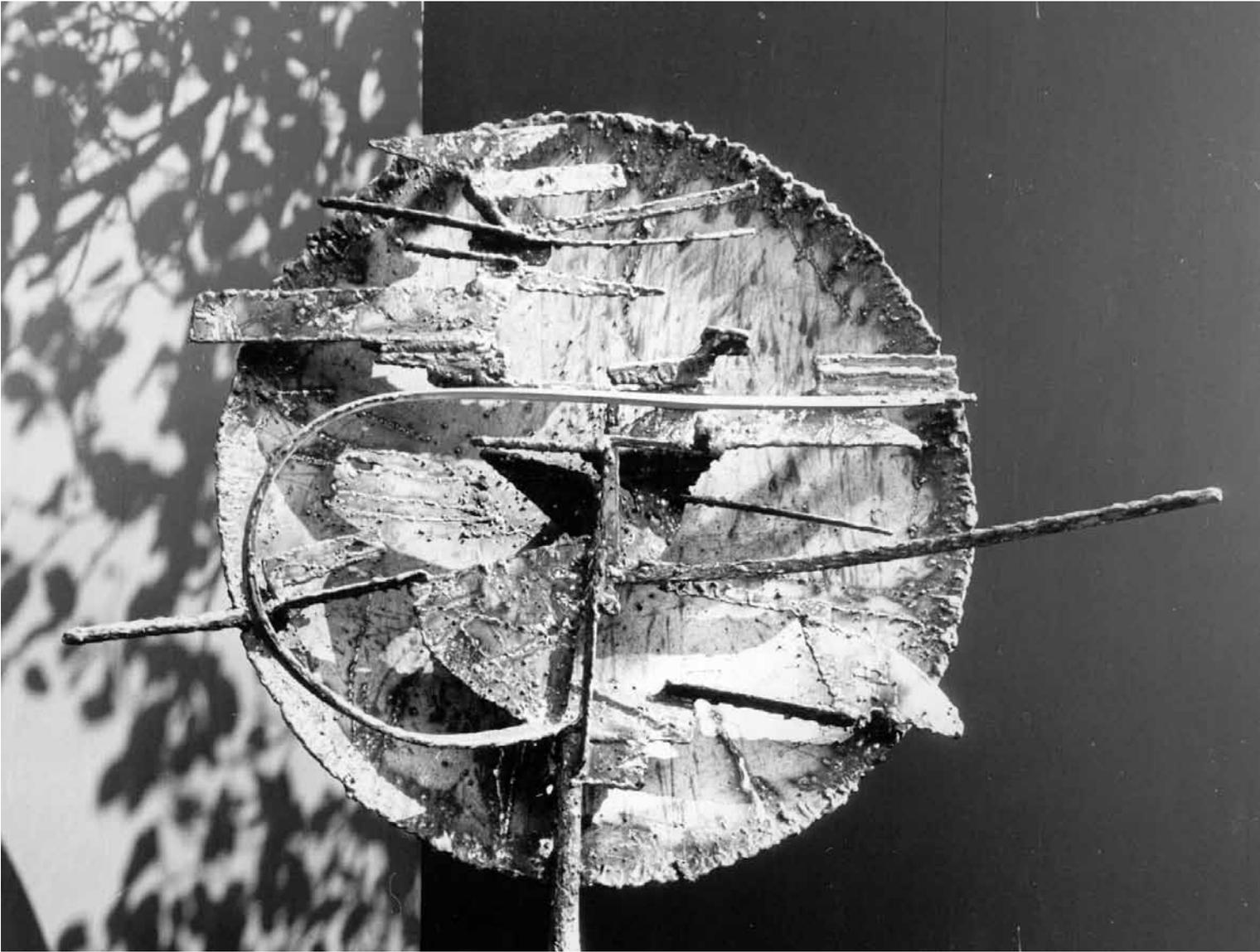
Remanit

30 x 60 x 5 cm

Werthman-Heyne-Stiftung

Fotos: Maren Heyne





187

„Schild“ 1965
Remanit
185 x 92 x 43 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



188

„Transformation“ 1965

Remanit

170 x 135 x 25 cm

Werthmann-Heyne-Stiftung

Foto: Maren Heyne

oben: 2012 in der Ausstellung Maulberger &

Becker, Foto: Hartmut Witte



188.1

„Parawand“ 1965

Remanit

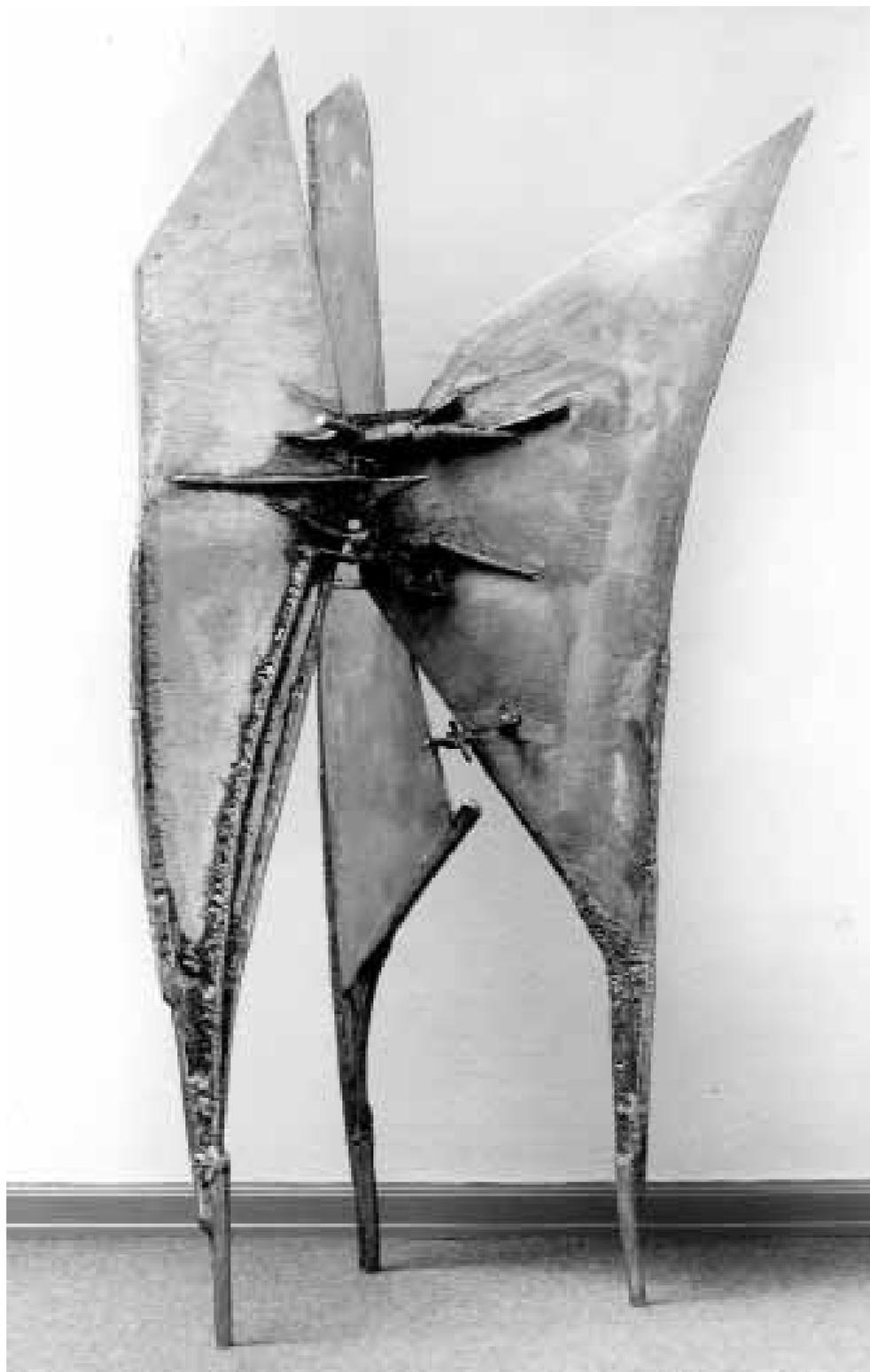
188 x 175 x 48 cm

Werthmann-Heyne-Stiftung

Foto: Maren Heyne

Foto oben: Hartmut Witte

Die Arbeit fand 1969 vorübergehend
Verwendung in „GoINN“, WVZ 268.1



189

„Trismegistos“ 1965

Remanit

200 x 120 x 120 cm

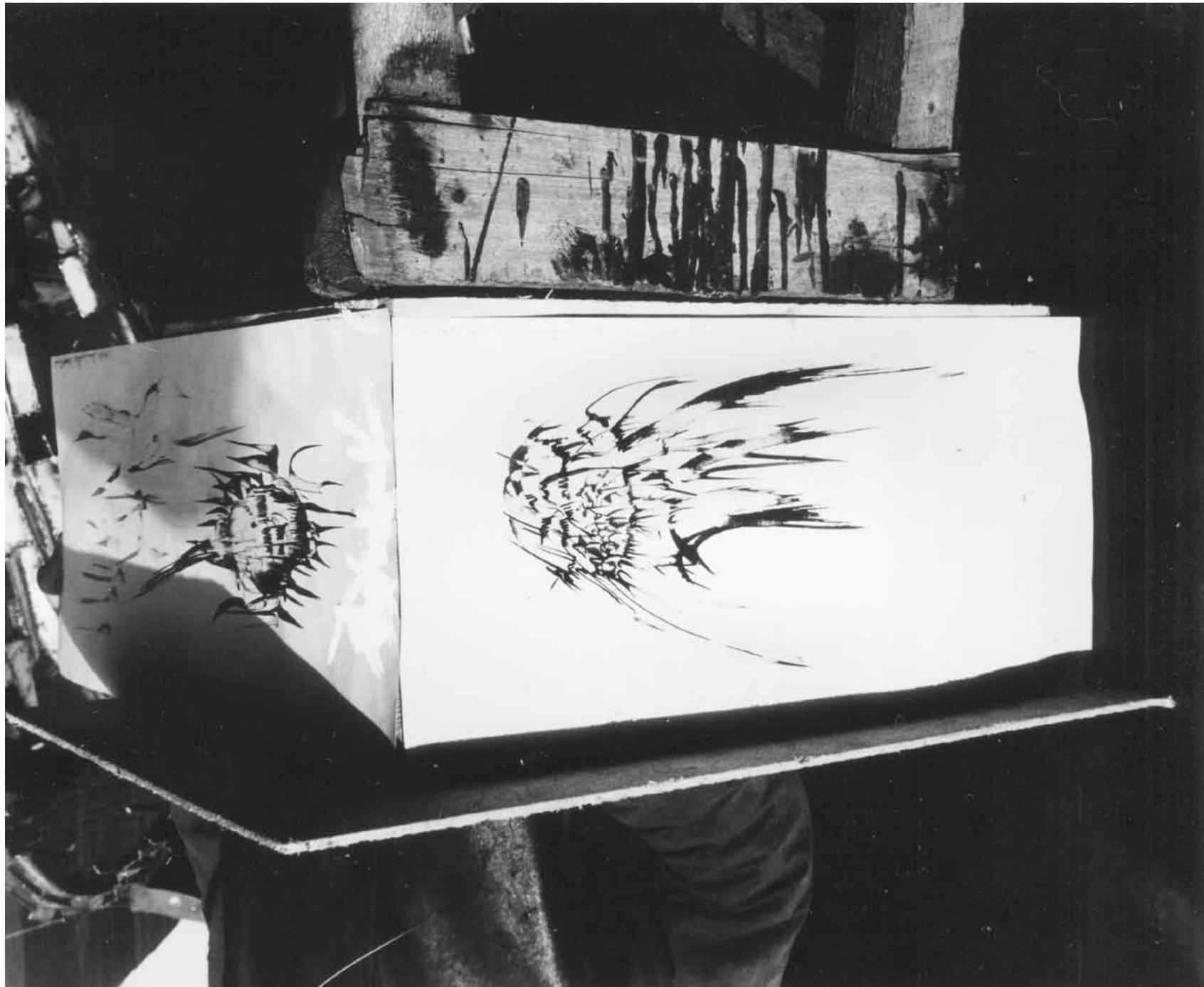
Museum Wiesbaden

Foto: Museum Wiesbaden

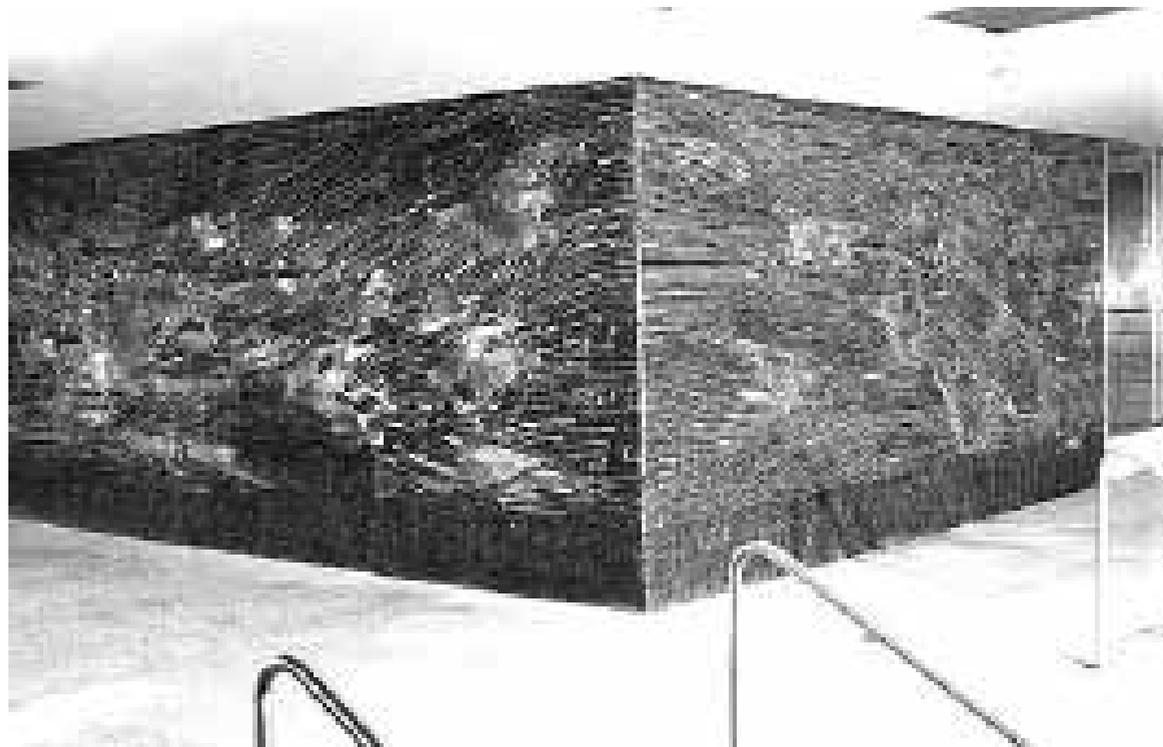


189.1

„Wellenrelief I“ 1965
Remanit auf Glasmosaik
250 x 1200 x 20 cm
ehem. Wellenschwimmbad Grünstraße,
Düsseldorf,
beim Abriss 1997 wurde das Relief zum
großen Ärger Werthmanns **zerstört**
Fotos: Maren Heyne



Entwurf Wellenrelief
Tusche auf Papier
Maße und Verbleib nicht bekannt
Foto: Maren Heyne



Zum Teil zu retten, zum Teil unwiederbringlich dem Abbruch anheimgegeben

Kunstwerke aus dem Wellenbad

Beim Abriss des Düsseldorfer Wellenbads an der Grünstraße wird das zwölf Meter lange Mosaik „Wellenrelief“ des Bildhauers Friedrich Werthmann der Abrißbirne zum Opfer fallen. Alle anderen in den Bau integrierten Kunstwerke von sieben weiteren Künstlern wie Norbert Kricke, Peter Brüning und Arno Breker sollen aber gerettet werden, teilte die „Bäder GmbH“ gestern mit.

„Das Fliesen-Mosaik Werthmanns ist so nicht zu transportieren, wir mußten Stein für Stein abtragen, und das bei Tausenden von Steinen“, begründete Rüdiger Steinmetz, Geschäftsführer der GmbH, die Entscheidung. Mit dem Künstler sei abgesprochen, daß er selbst die Edelmetalle des Mosaiks abtragen und weiterverwerten könne.

Unklar ist derzeit auch noch, ob die Glasstahlbetonfenster von Herbert Kaufmann vor der Zerstörung im April gerettet werden können. „Wir suchen dringend einen Abnehmer. Die großformatigen Fenster mußten in ein mehrstöckiges Treppenhaus oder ei-

nen Sakralbau eingebaut werden“, sagte Steinmetz. Zur Zeit würden Gespräche mit dem Kirchenbauamt geführt.

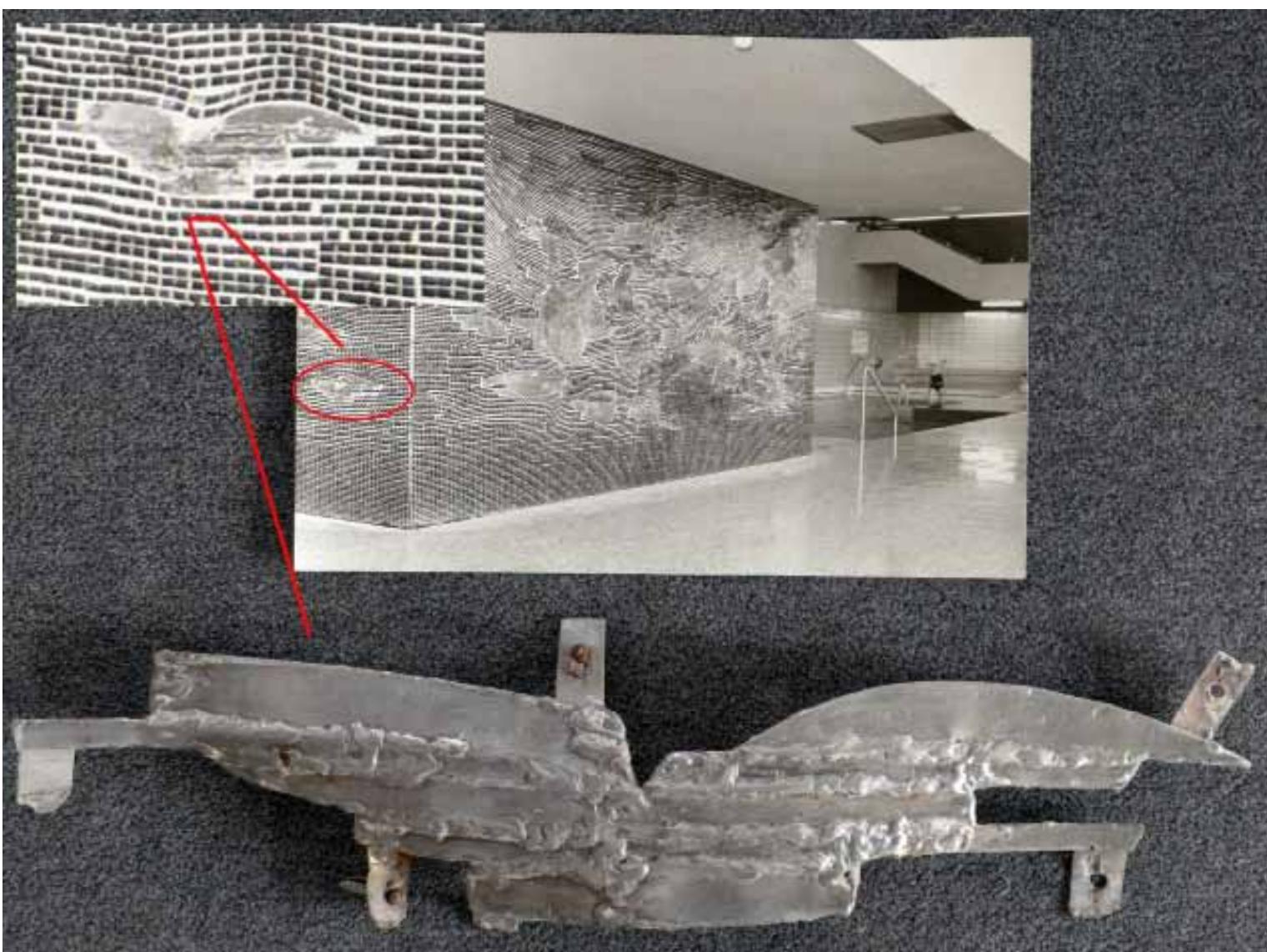
Nach Angaben der „Bäder GmbH“ sind für die Plastiken „Großer Raumnknoten“ von Norbert Kricke und „Daphne“ von Max Kratz ein neuer Standort im Freizeitbad „Düsselstrand“ gefunden worden. Zwei Büsten von Arno Breker werden im Theatermuseum aufgestellt. Offen sei noch die Verwendung des Sandreliefs „Geschichte des Badewesens“ von Erich Kuhn und von zwei Glasbildmosaiken des Künstlers Peter Brüning. Es werde geprüft, ob die wertvollen Mosaiken in anderen Bädern oder in Museen der Stadt gebracht werden können.

Der Abriss des 1966 eröffneten Wellenbads wird im April beginnen und nach Schätzungen der „Bäder GmbH“ ungefähr sechs Millionen Mark kosten. Die Kosten für die Rettung der Kunstwerke wird nach eigenen Angaben die GmbH übernehmen. dpa

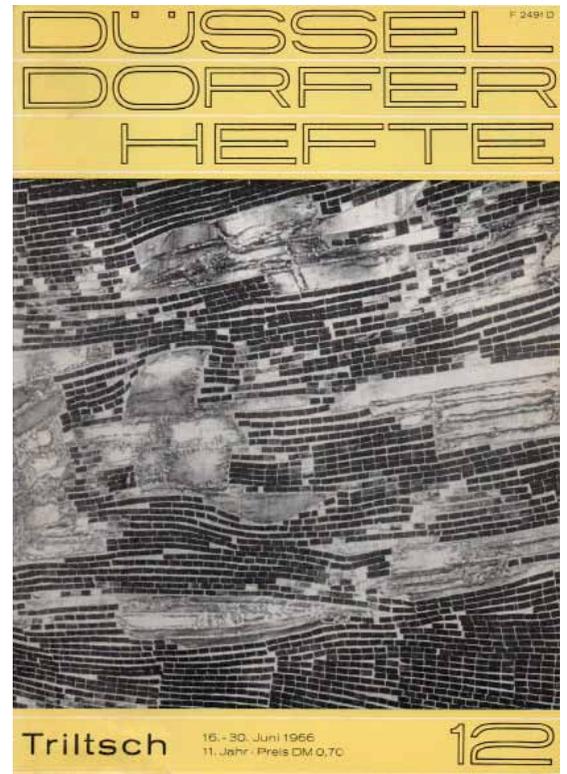
Bestrahlte Ehrentribüne

Bevor das Wellenbad abgerissen wird, gibt es am Wochenende mit weiteren Veranstaltungen in der „Aufstachstation Pool“ Gelegenheit für einen letzten Besuch. Den Auftakt macht heute, 19 Uhr, eine Performance mit dem Titel „Be-ton“. Morgen gibt es ab 17.30 Uhr zunächst eine Klangperformance mit Bertolt Mohr, dann „Die Neophyten“, eine Darbietung mit Abwasserflöte und Percussion und schließlich noch eine „Electric Sound Performance“. Am Sonntag wird ab 19 Uhr in der großen Schwimmhalle die Wandinstallation „Ehrentribüne“ von Ulrich Wiegand-Laster bestrahlt. RP

RP vom 14.3.97

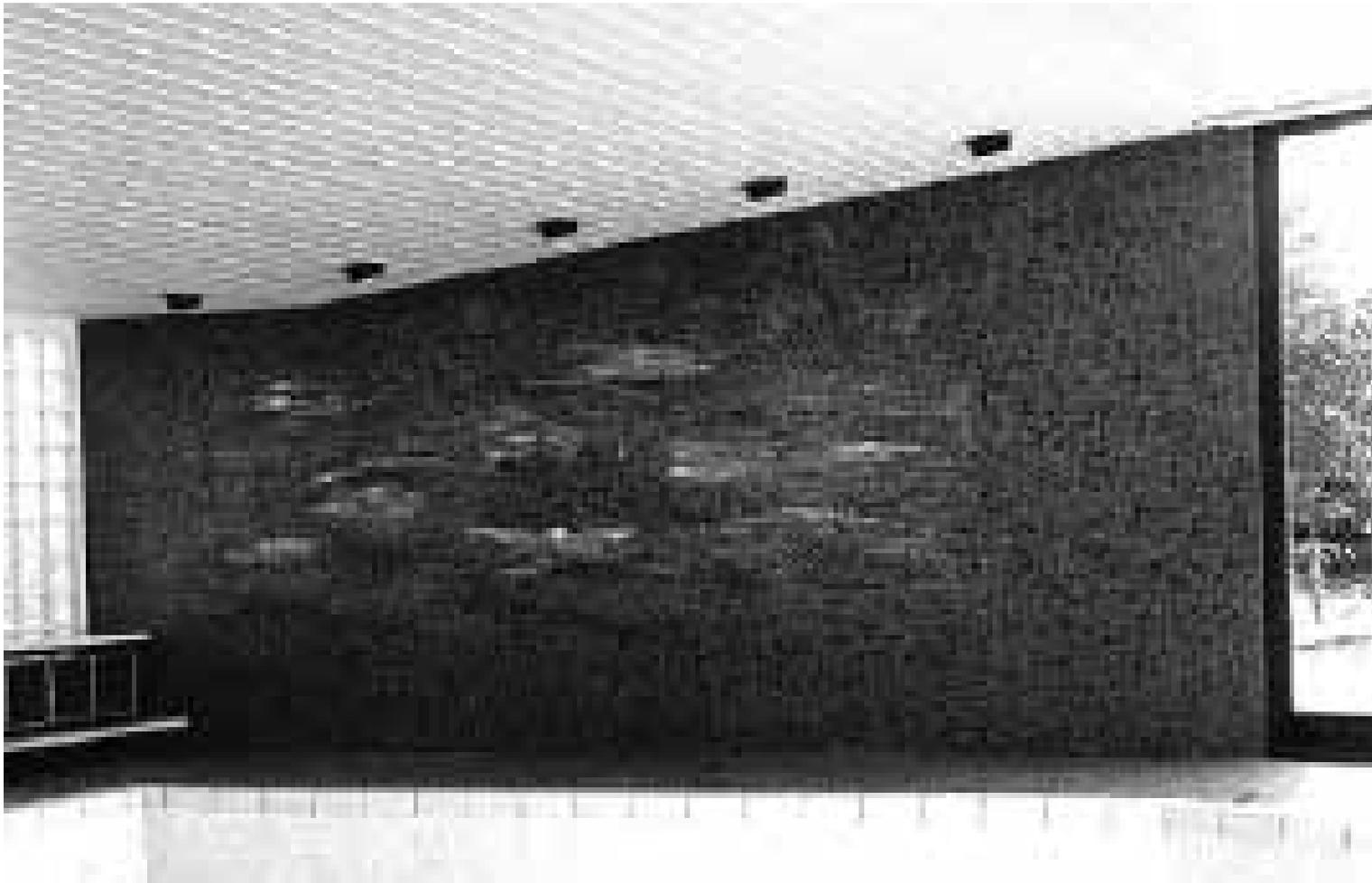


Was übrig blieb ...
Foto: Hartmut Witte



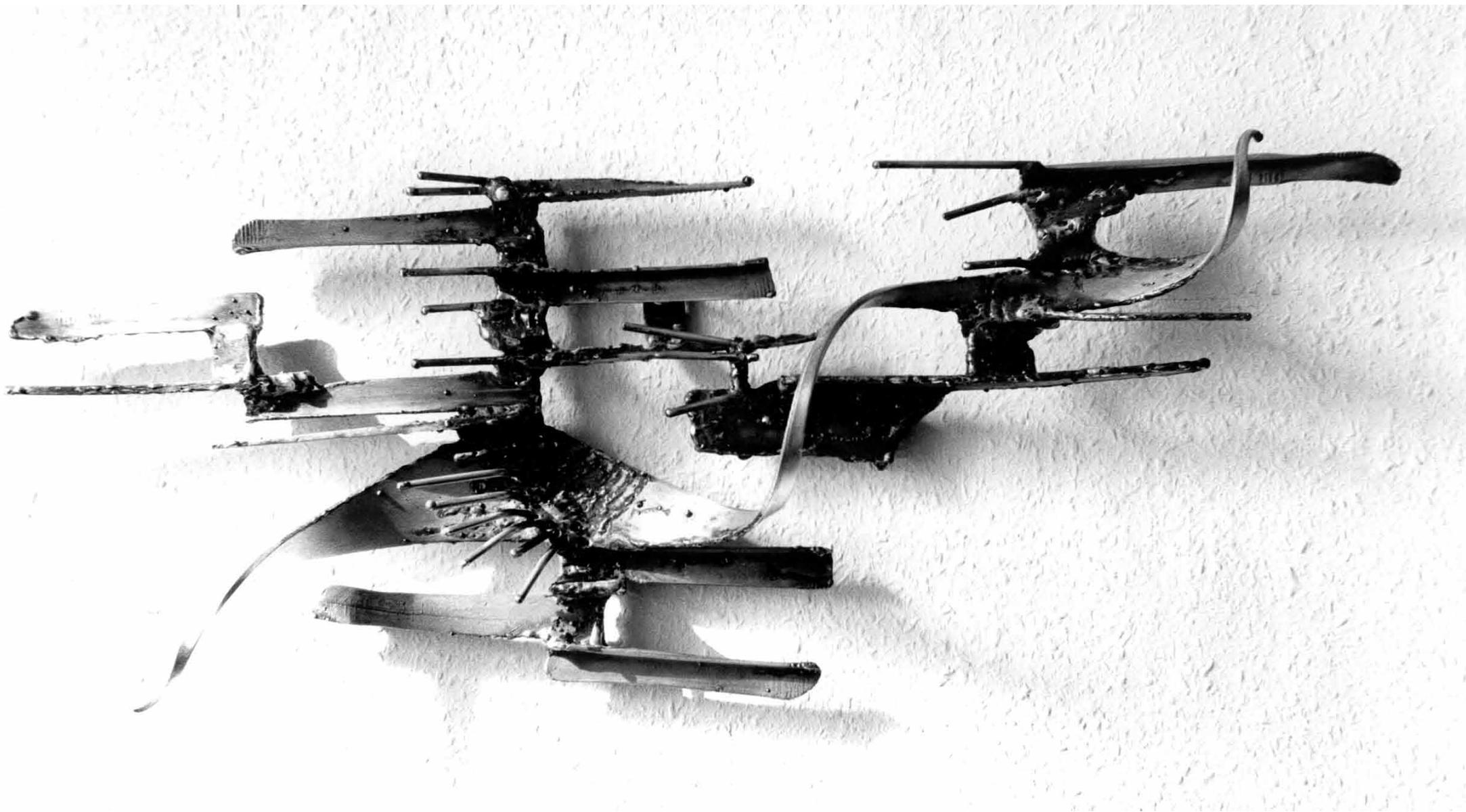
★

UNSER TITELBILD zeigt einen Ausschnitt aus dem plastisch gestalteten Wandmosaik, das von dem Düsseldorfer Bildhauer Friederich Werthmann für die große Schwimmhalle des neuen Zentralbades an der Grünstraße geschaffen worden ist. Über dieses und die übrigen Kunstwerke des am 3. Juni eröffneten Bades berichten wir im nächsten Heft. (Foto Jürgen Retzlaff)



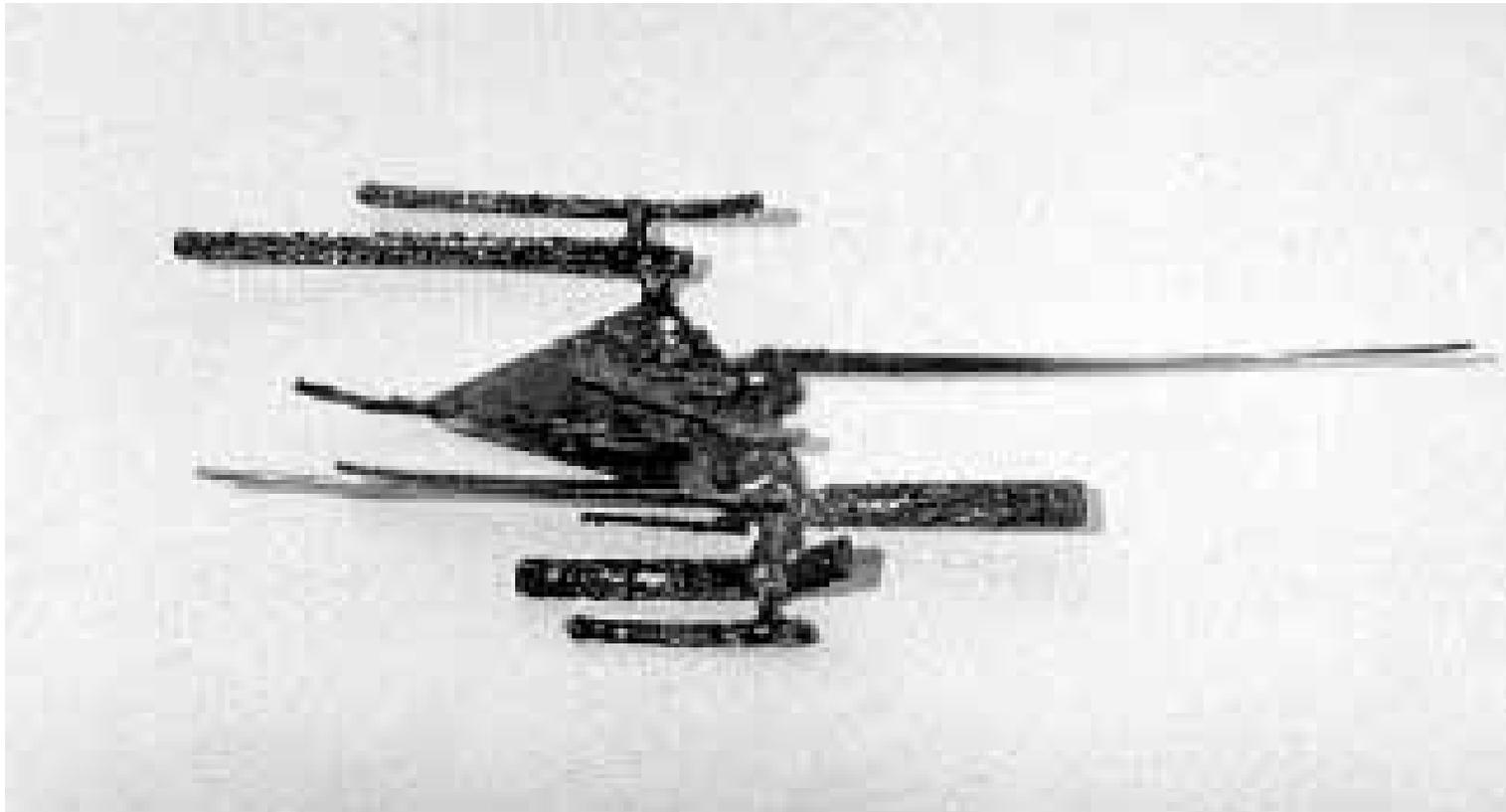
189.2

„Wellenrelief II“ 1965
Remanit auf Glasmosaik
220 x 550 x 20 cm
ehem. Villa Flick, Meerbusch,
zerstört
Foto: Maren Heyne



190

„Claptrap“ 1966
Remanit
30 x 74 x 15 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



190.1

„Aprilrelief“ 1966
Remanit
Verbleib unbekannt
Foto: Maren Heyne



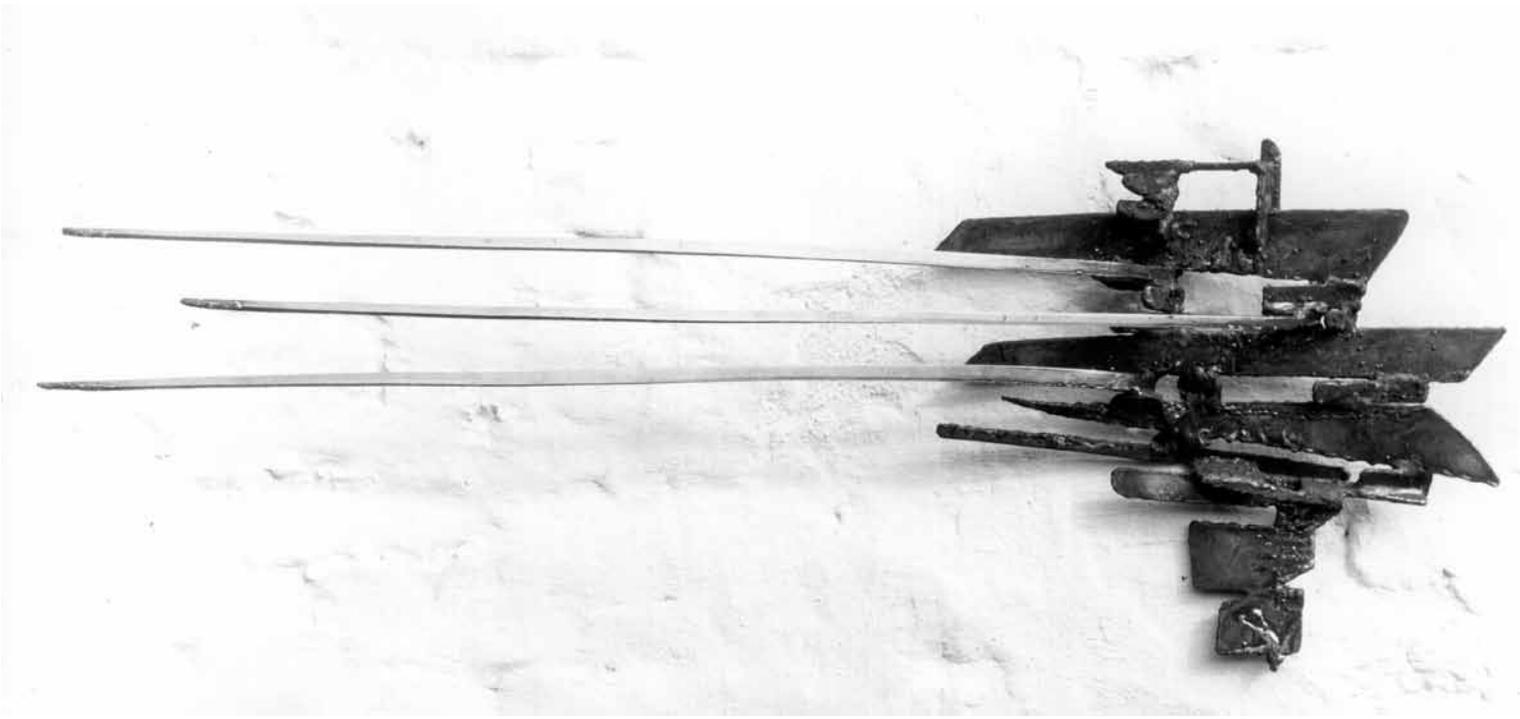
191

„Corten-Kapsel“ 1966
Corten
130 x 180 x 75 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



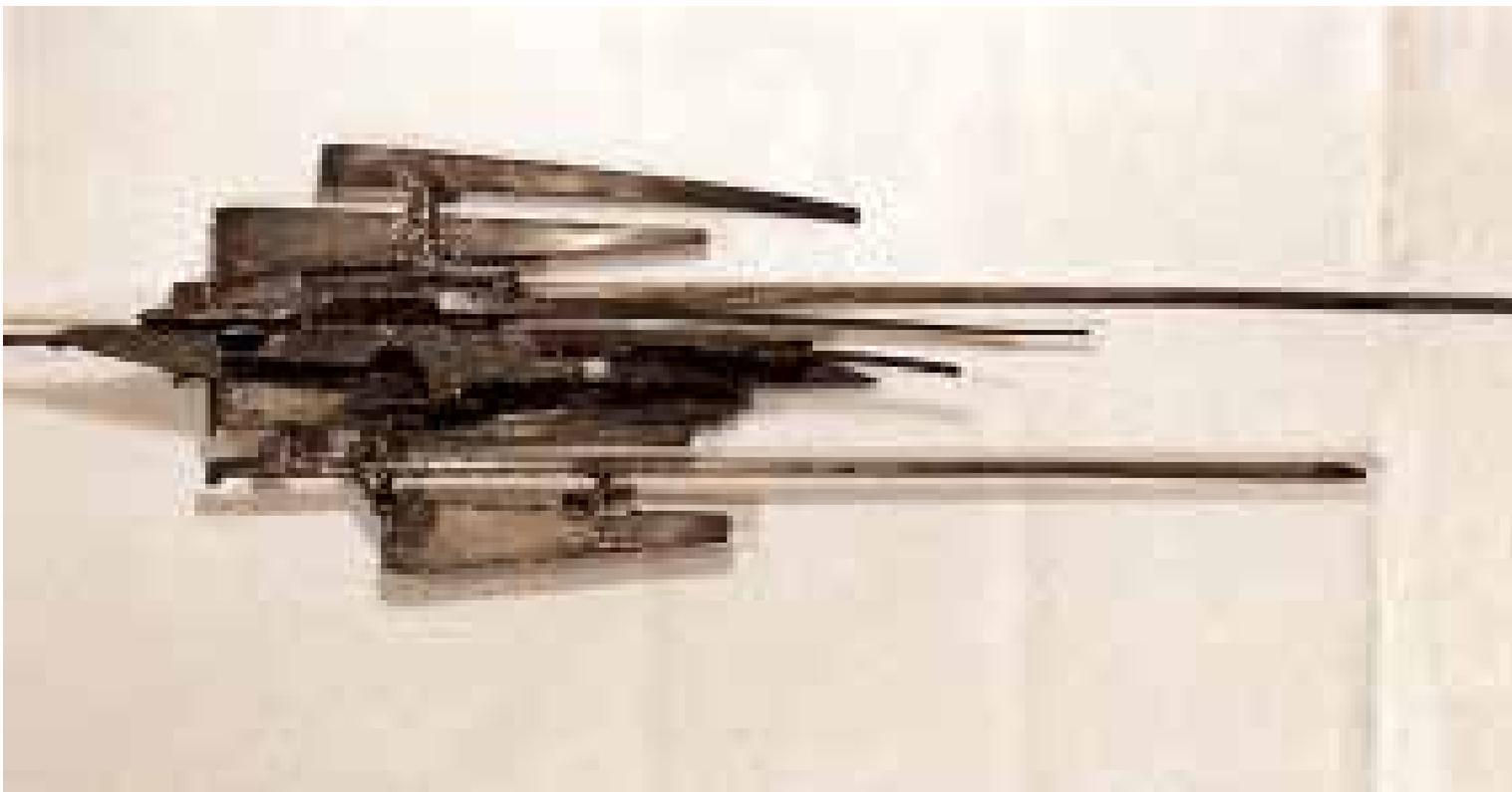
192

„De groote Bosch“ 1966
Remanit
150 x 215 x 60 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



193

„Die Drei Eisheiligen“ 1966
Remanit
47 x 129 x 10 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



193.1

„Die Drei Eisheiligen - Variation“ 1966

Remanit

30 x 110 x 10 cm

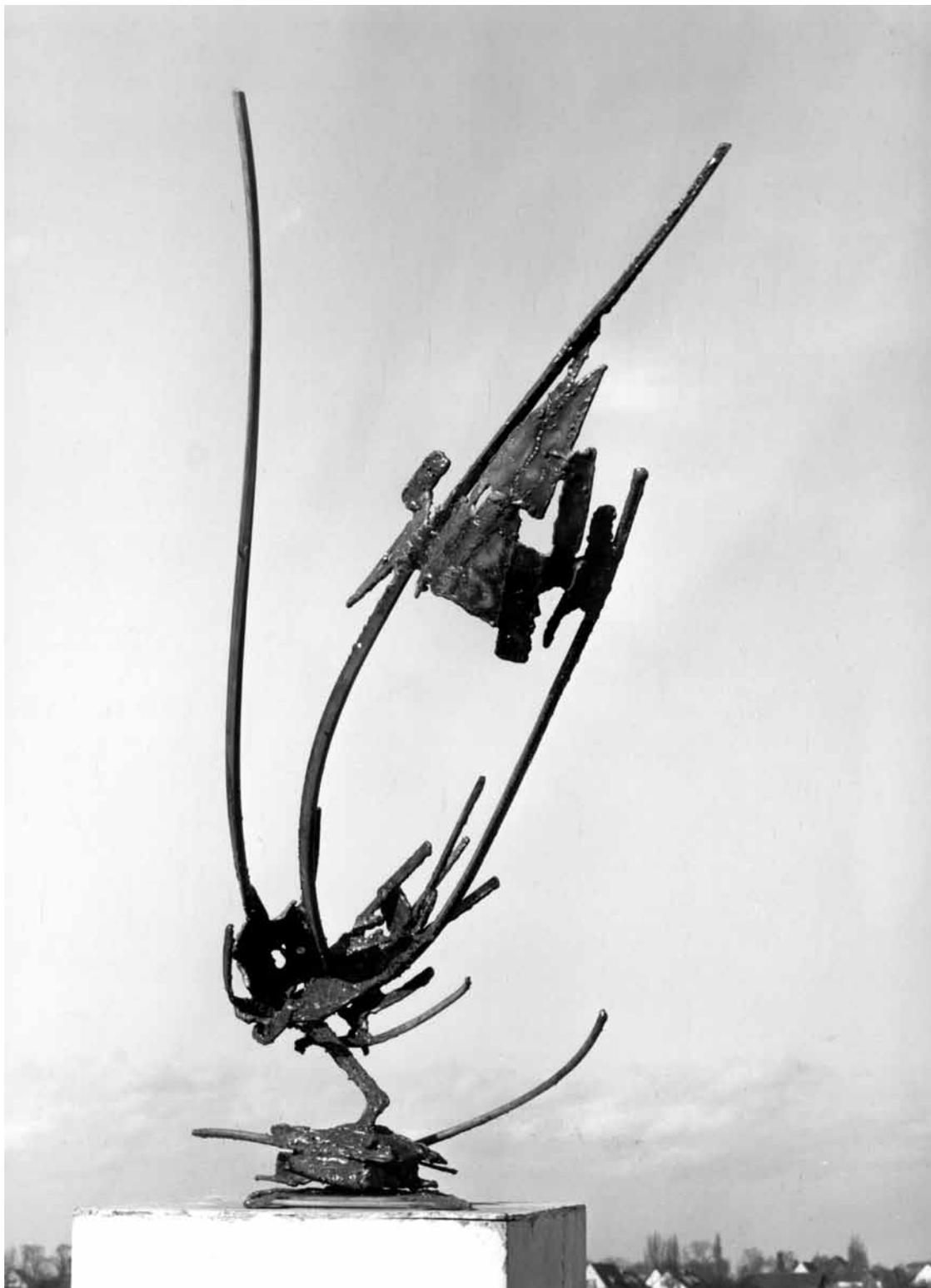
Privatbesitz

Foto: Privat



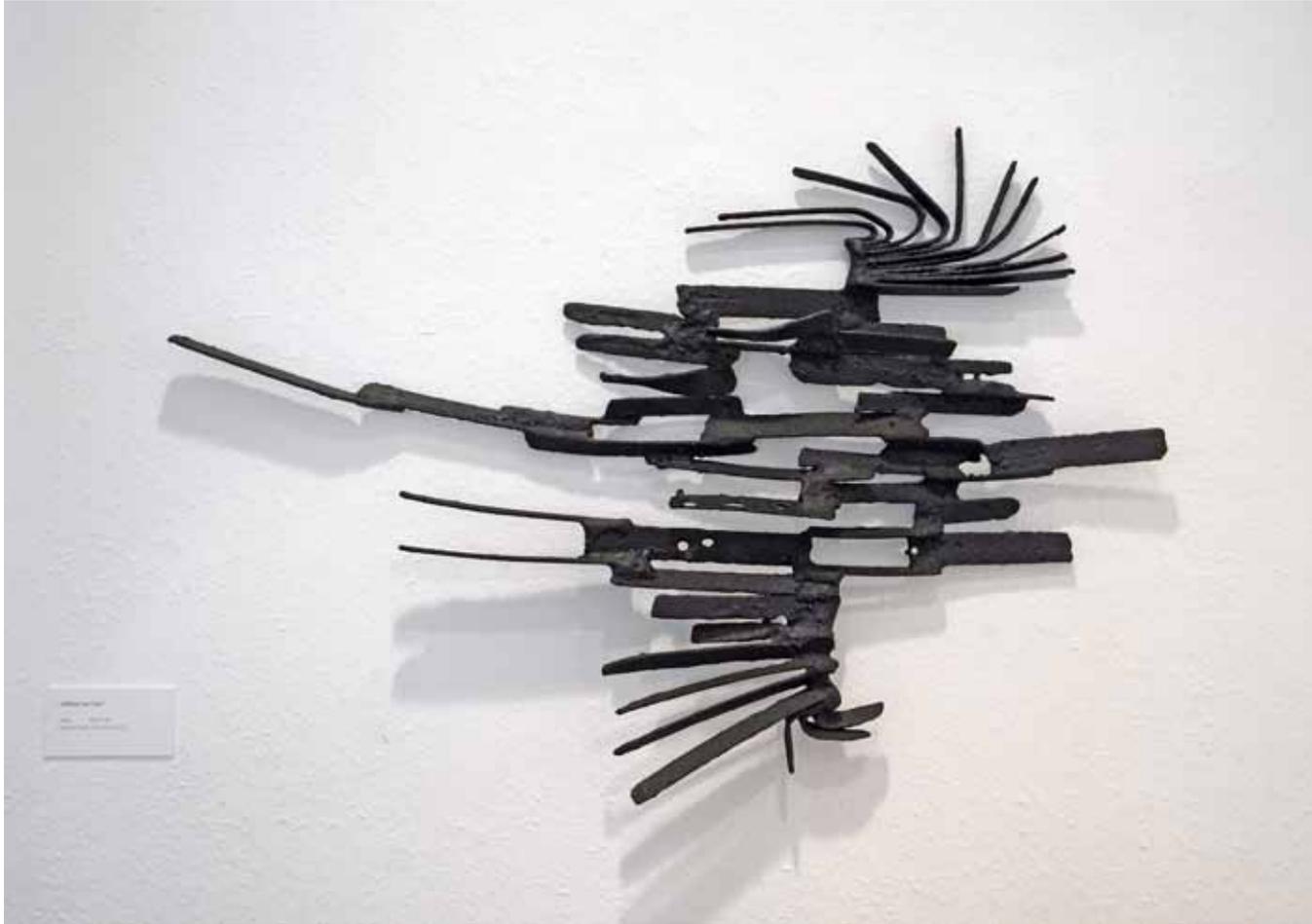
194

„Eine Spur von Kemeny“ 1966
Remanit auf Kupfer
60 x 45 x 8 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



195

„Hasard“ 1966
Remanit
146 x 96 x 60 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



196

„Hither and Yon“ 1966

Remanit

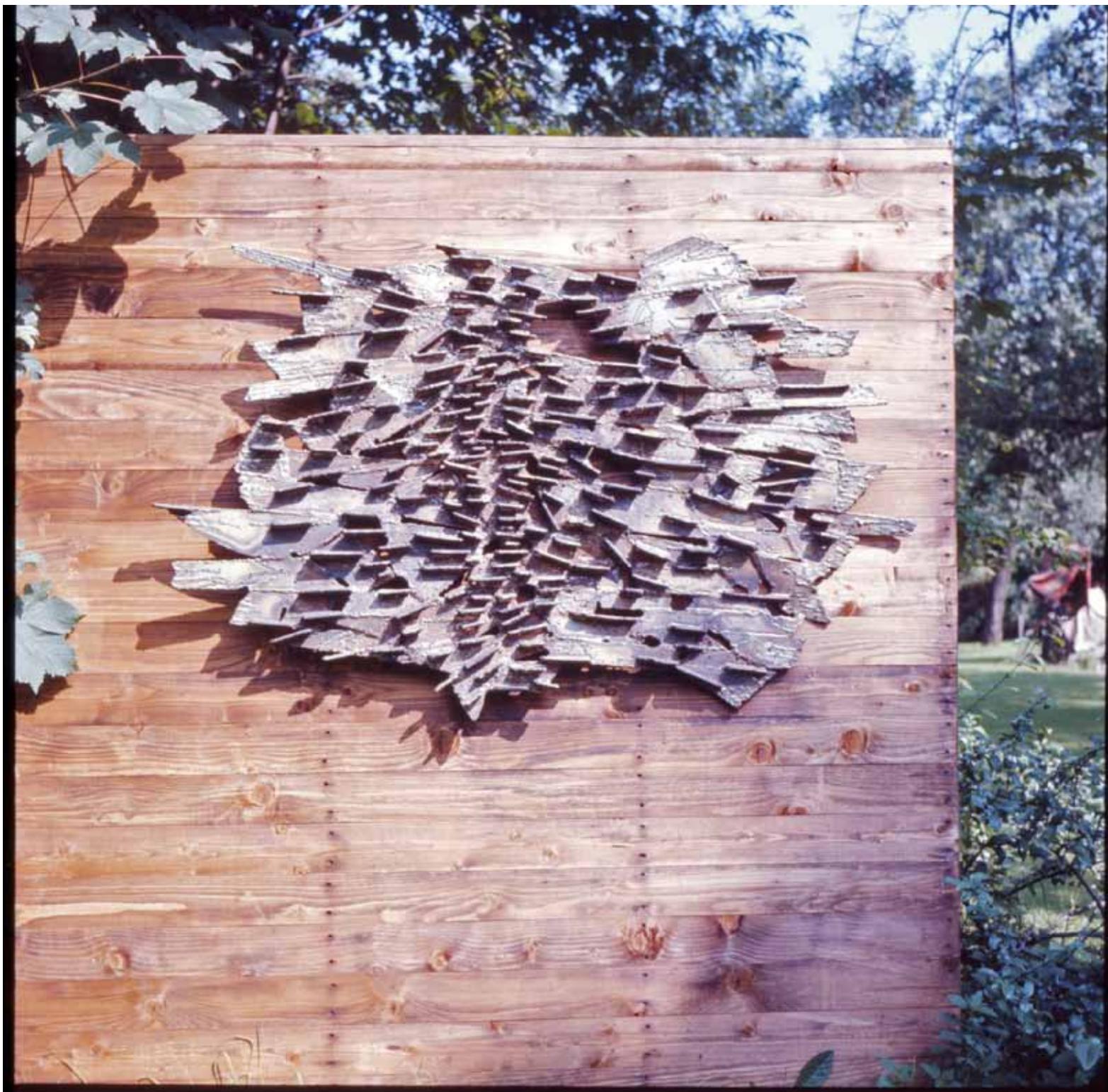
85 x 65 x 8 cm

Werthmann-Heyne Stiftung

unten: vor der Restaurierung 2006

Fotos: Hartmut Witte

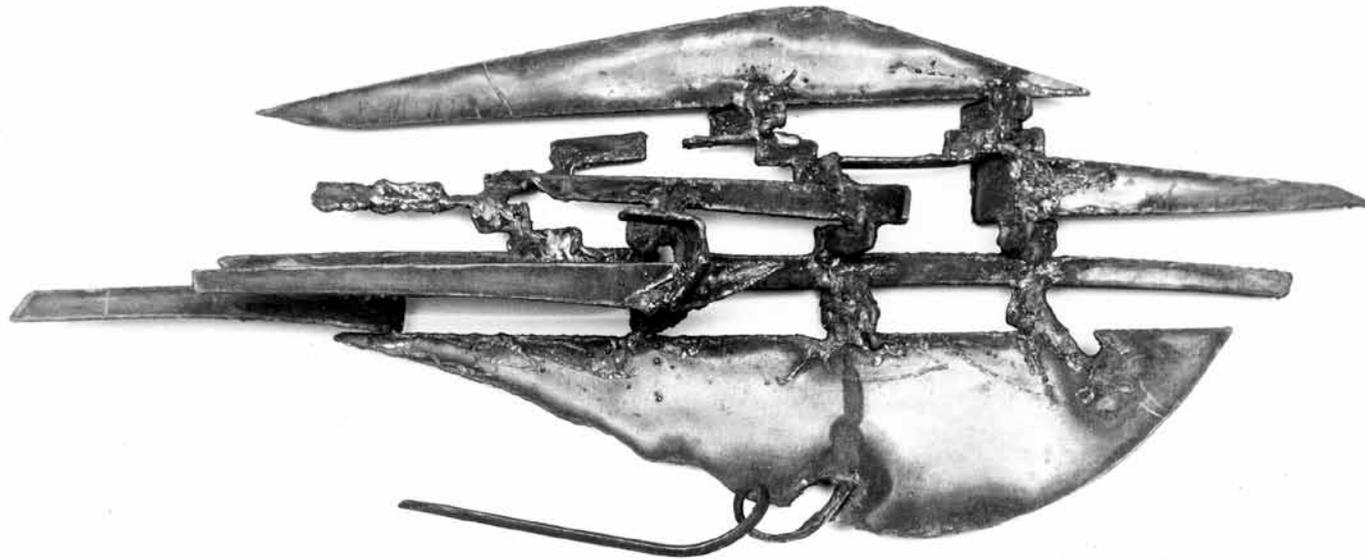




197

„Hommage à Kemeny“ 1966
Remanit
90 x 140 x 10 cm
Verbleib unbekannt,
ehem. Neue Heimat, München
vorher betitelt als „Schuppenleiter“,
anlässlich des Todes Kemenys umbenannt.

Das Relief wurde für die Neue Heimat
München angekauft von Herrn Hohlmeier,
dem Schwiegervater der Franz-Josef
Strauß-Tochter Monika.
Foto: Maren Heyne



198

„Kalte Sophie“ 1966

Remanit

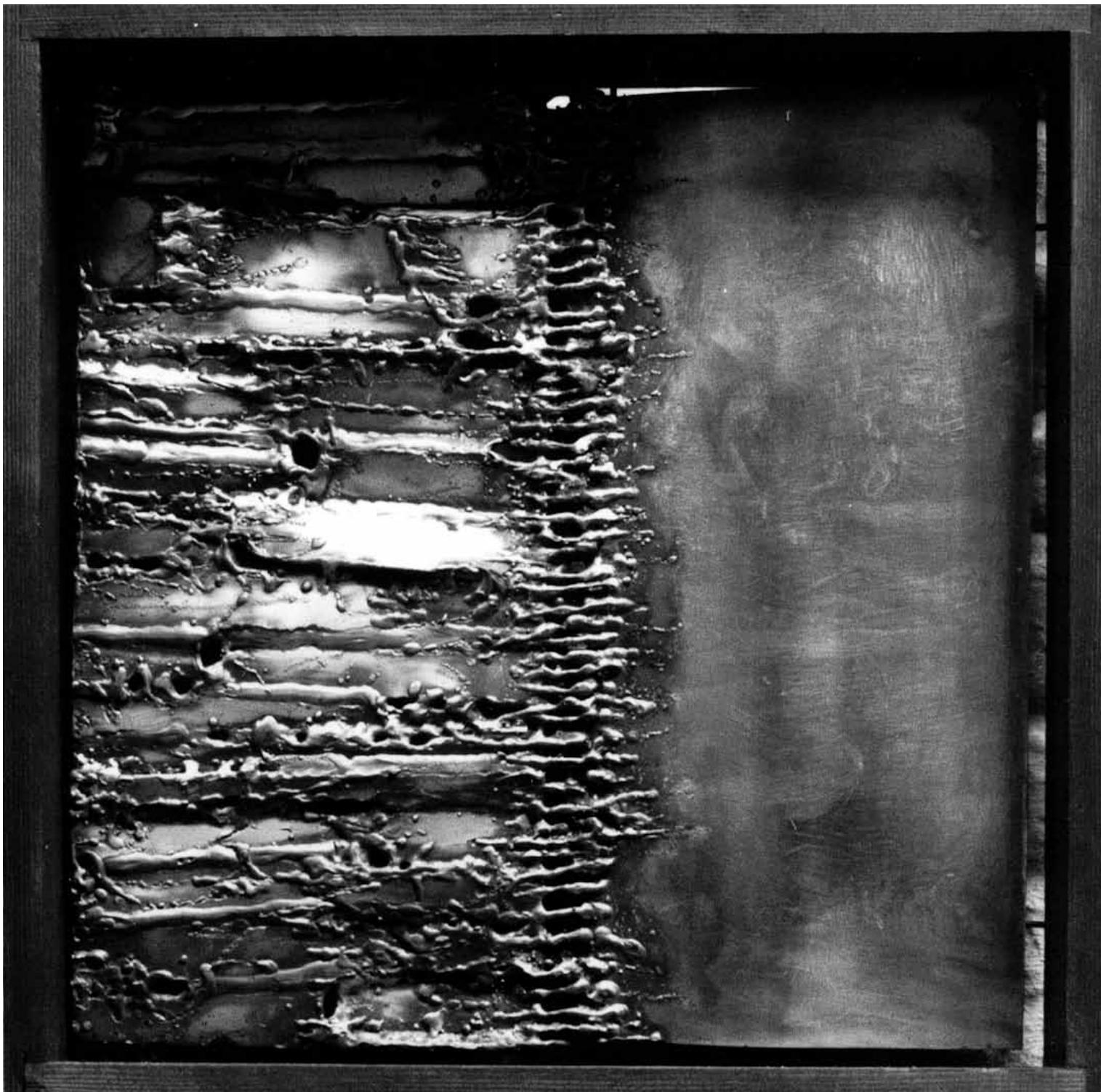
45 x 100 x 15 cm

Werthmann-Heyne-Stiftung

Fotos: Maren Heyne, Hartmut Witte

Die frühchristliche Märtyrerin Sophie ist die
Eisheilige des 15. Mai.





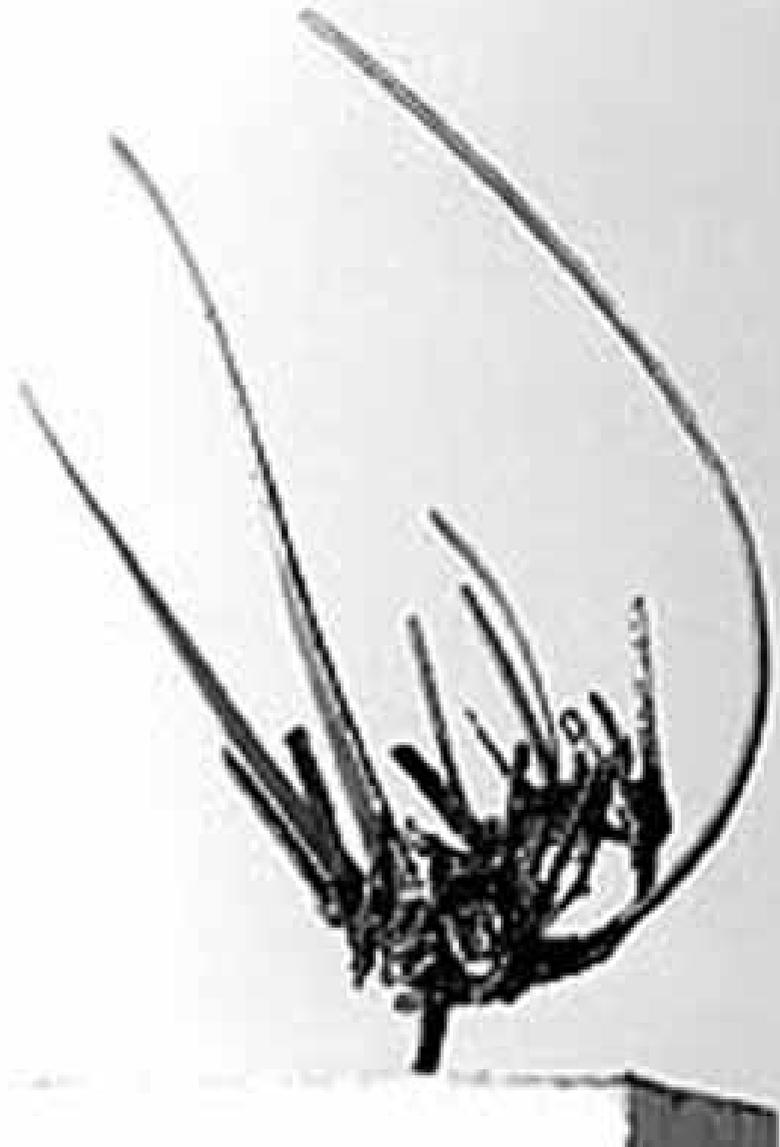
199

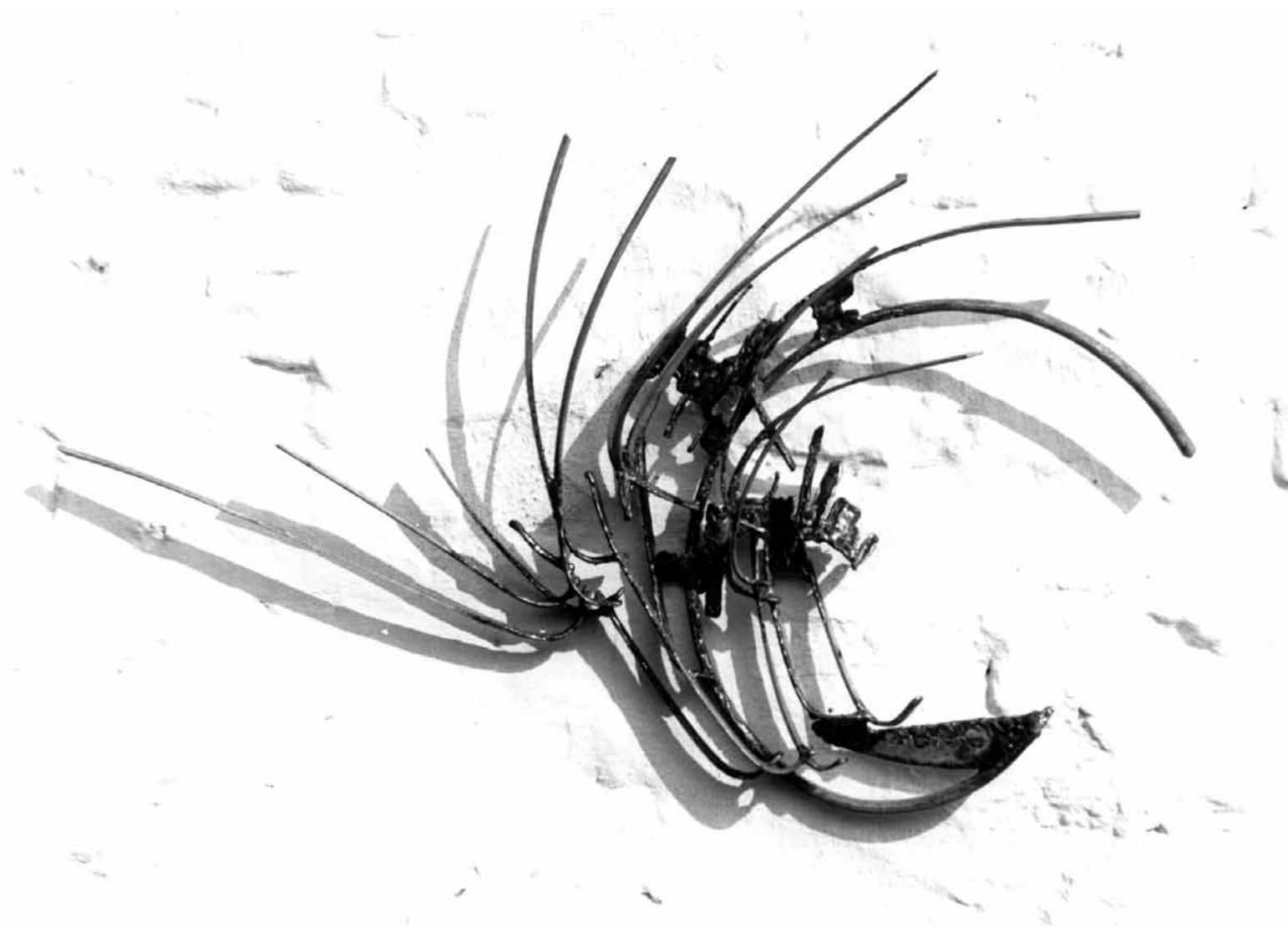
„Kasten II“ 1966
Remanit
55 x 55 x 12 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



200

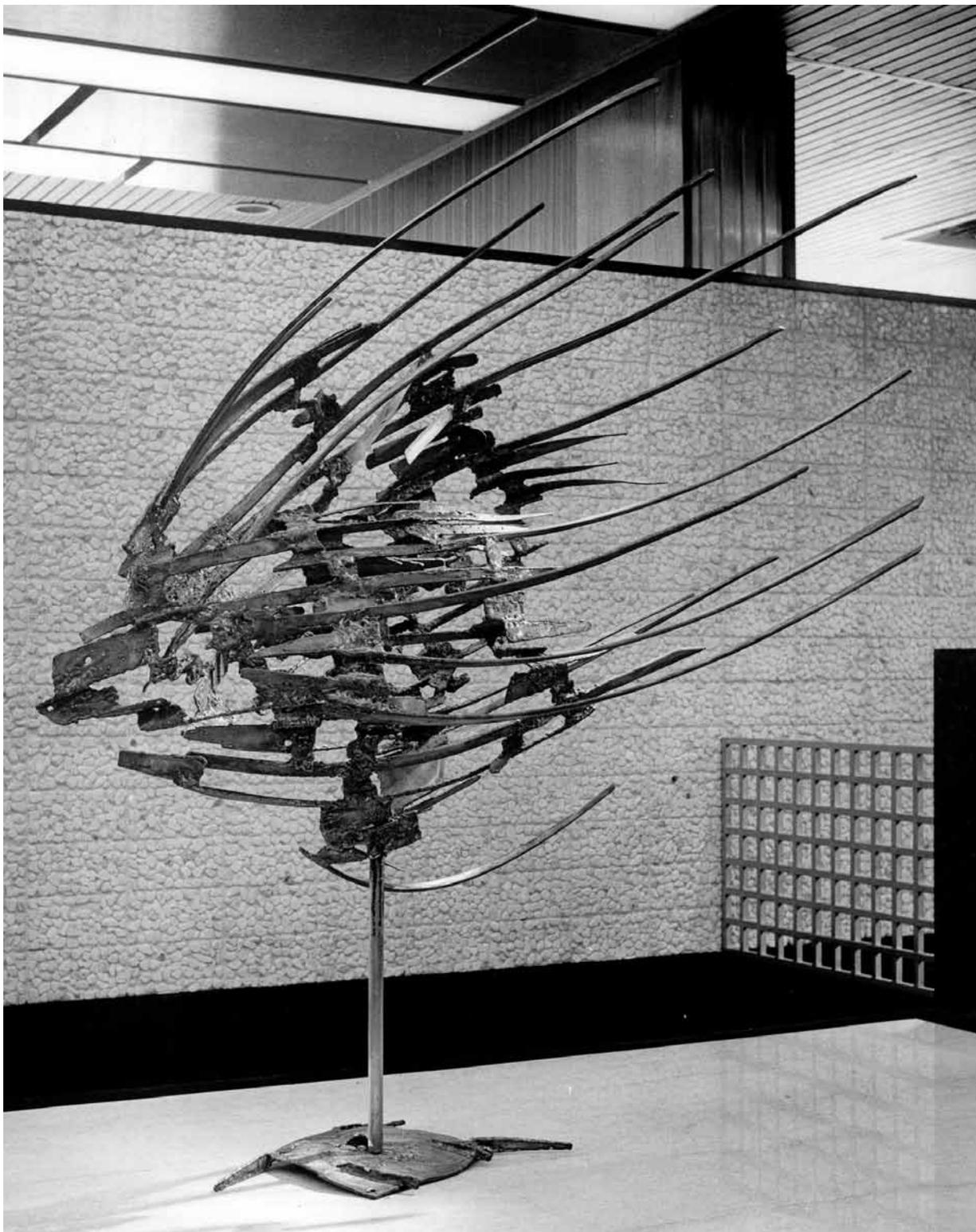
„Kleine Spirale 2“ 1966
Remanit
60 x 70 x 30 cm
Privatbesitz
Fotos: Maren Heyne





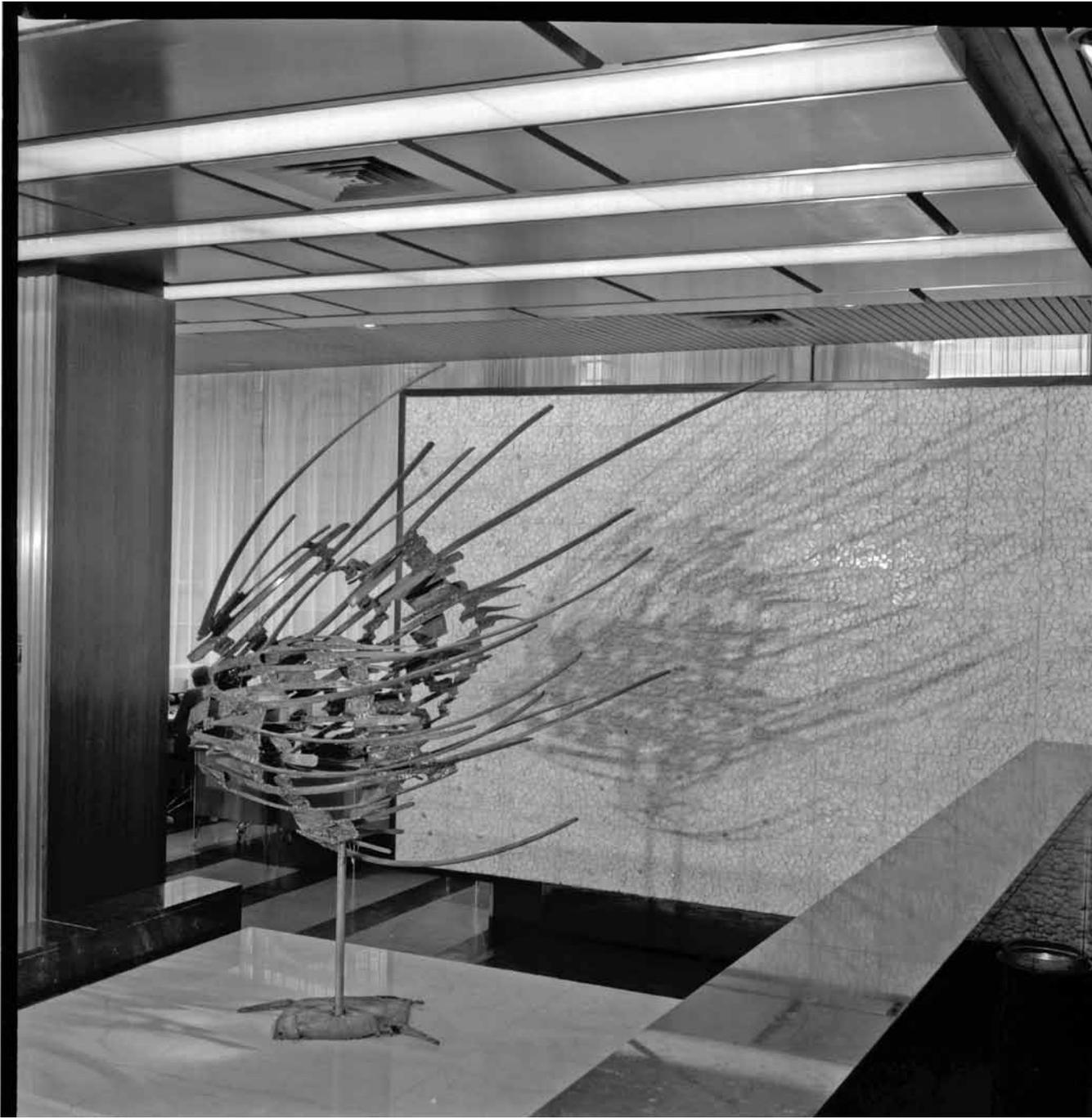
201

„La Suite“ 1966
Remanit
66 x 104 x 10 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



202

„Lombard-Shell“ 1966
Remanit
170 x 185 x 70 cm
Clydesdale Bank, London
Fotos: Maren Heyne





203

„London Pegasus“ 1966
Remanit
250 x 200 x 91 cm
Werthmann-Heyne-Stiftung
Foto: Maren Heyne

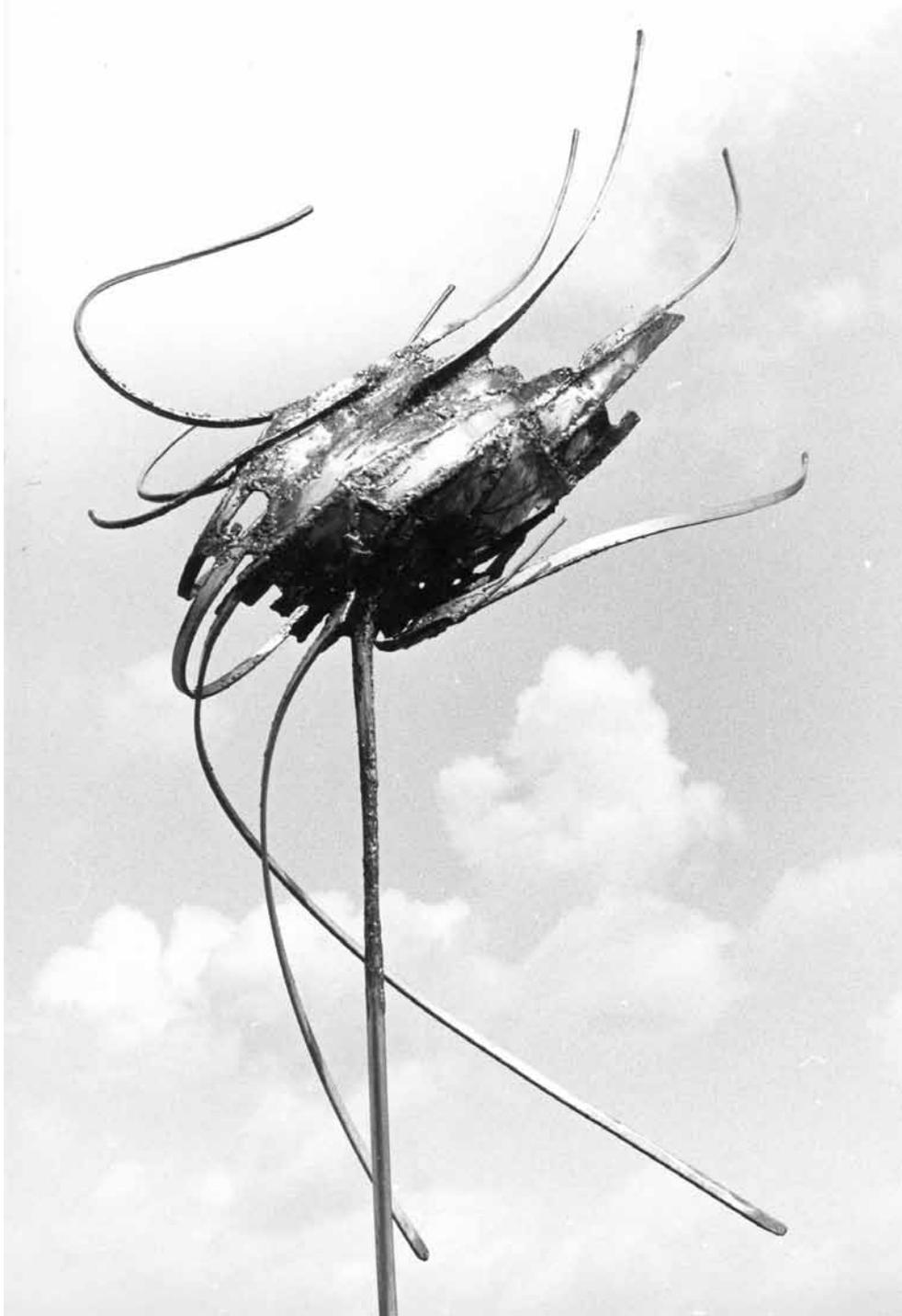


Werthmann bei der Arbeit am
„London Pegasus“
Werkzeitung
Hüttenwerk Oberhausen AG 1968



204

„London Spiral“ 1966
Remanit
220 x 120 x 70 cm
Sammlung Robke, Wuppertal
Fotos: Maren Heyne



205

„Lop-Ster“ 1966

Remanit

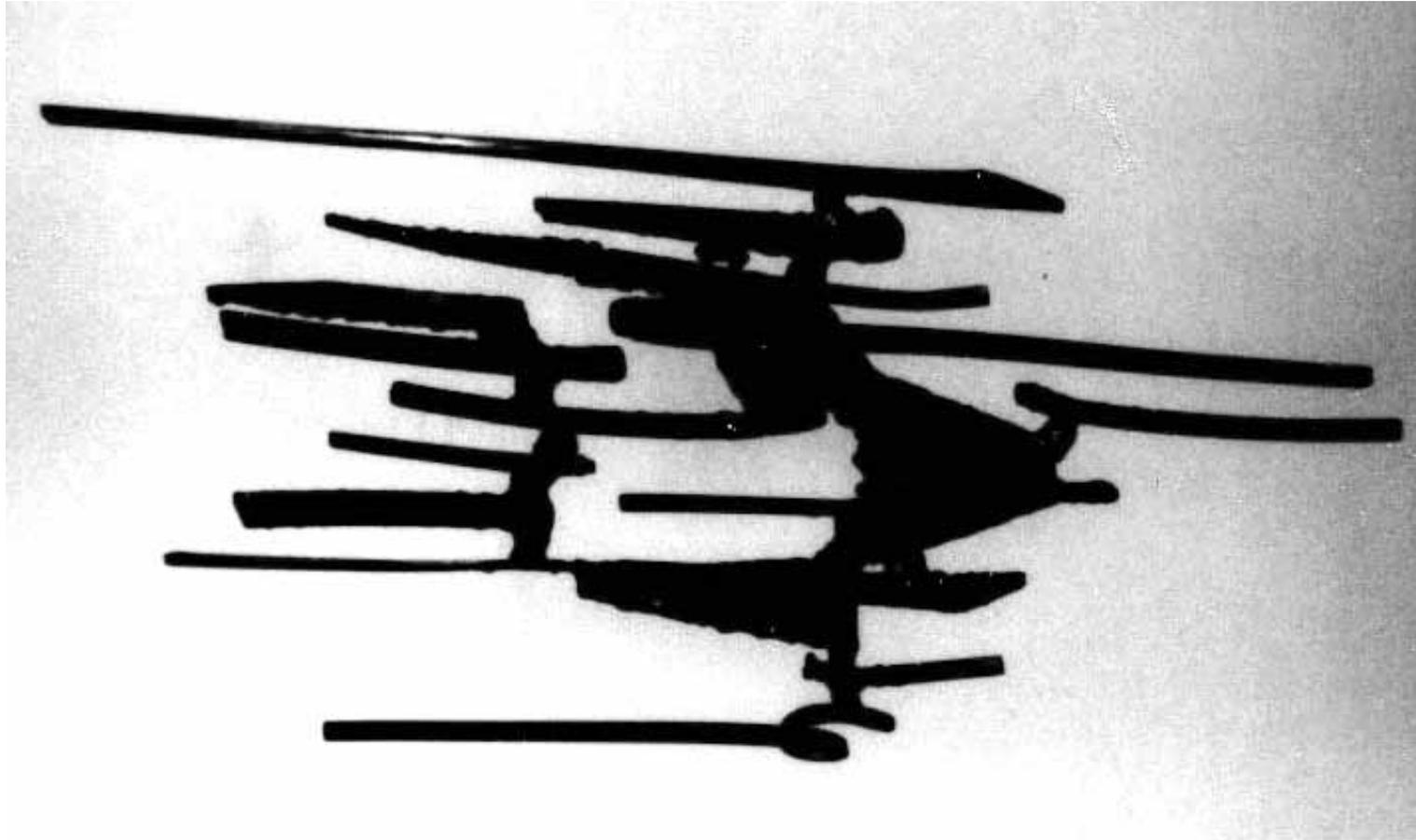
217 x 153 x 91 cm

Werthmann-Heyne-Stiftung

Foto: Maren Heyne

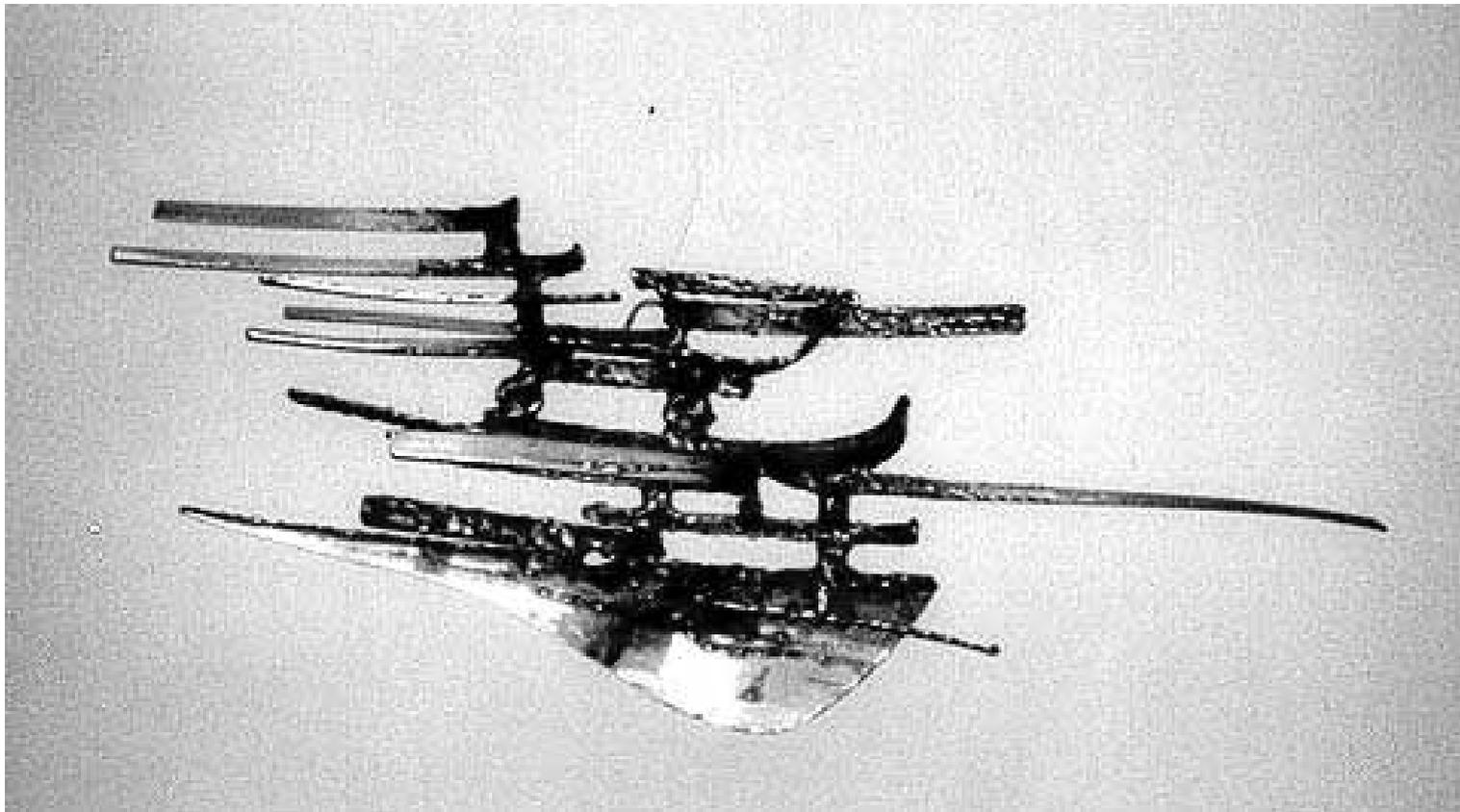
Foto unten: Hartmut Witte





206

„Madison Knots I“ 1966
Remanit
38 x 85 x 10 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



207

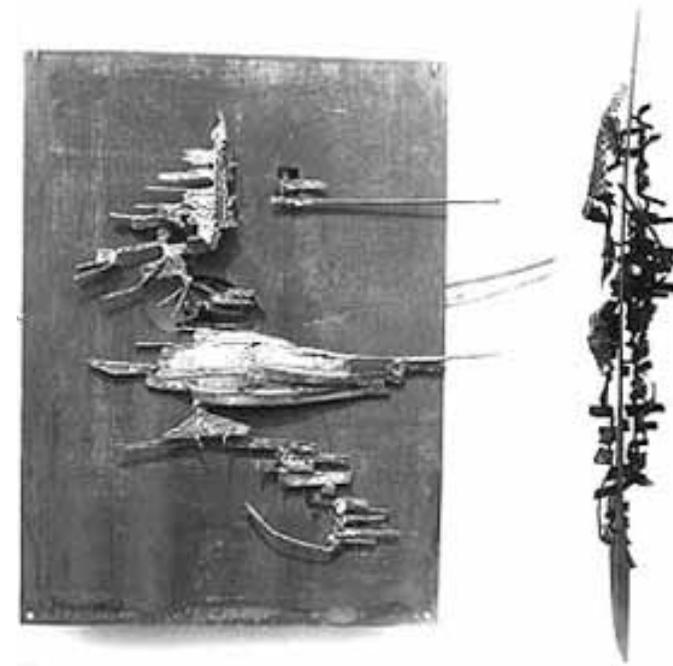
„Madison Knots II“ 1966
Remanit
35 x 80 x 6 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne

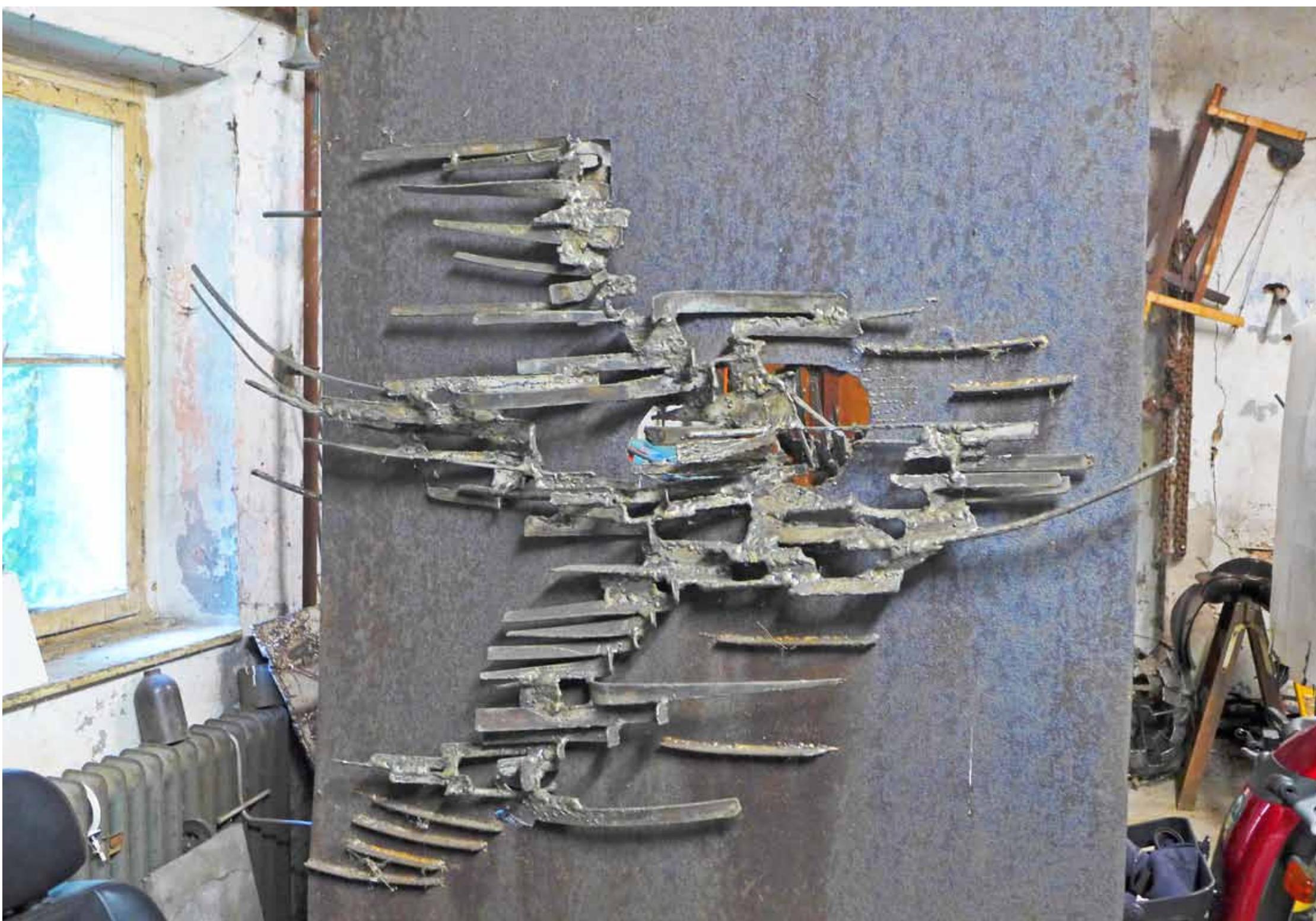


208

„Mutation“ 1966
Remanit
153 x 142 x 28 cm
Werthmann-Heyne-Stiftung
Fotos: Maren Heyne

nächste Seite: in der Werkstatt 2018
Foto: Hartmut Witte







209

„Pegasus“ 1966

Remanit

600 x 300 x 170 cm

2005 bei Bauarbeiten zerstört und verschrottet (!)

der Künstler wurde nicht kontaktiert

ehemals Metallgewerbliche Berufsschule, Düsseldorf

... zum Metallgewerbe gehört ja auch Altmetallhandel ...

Fotos: Maren Heyne

nächste Seite:

209.1

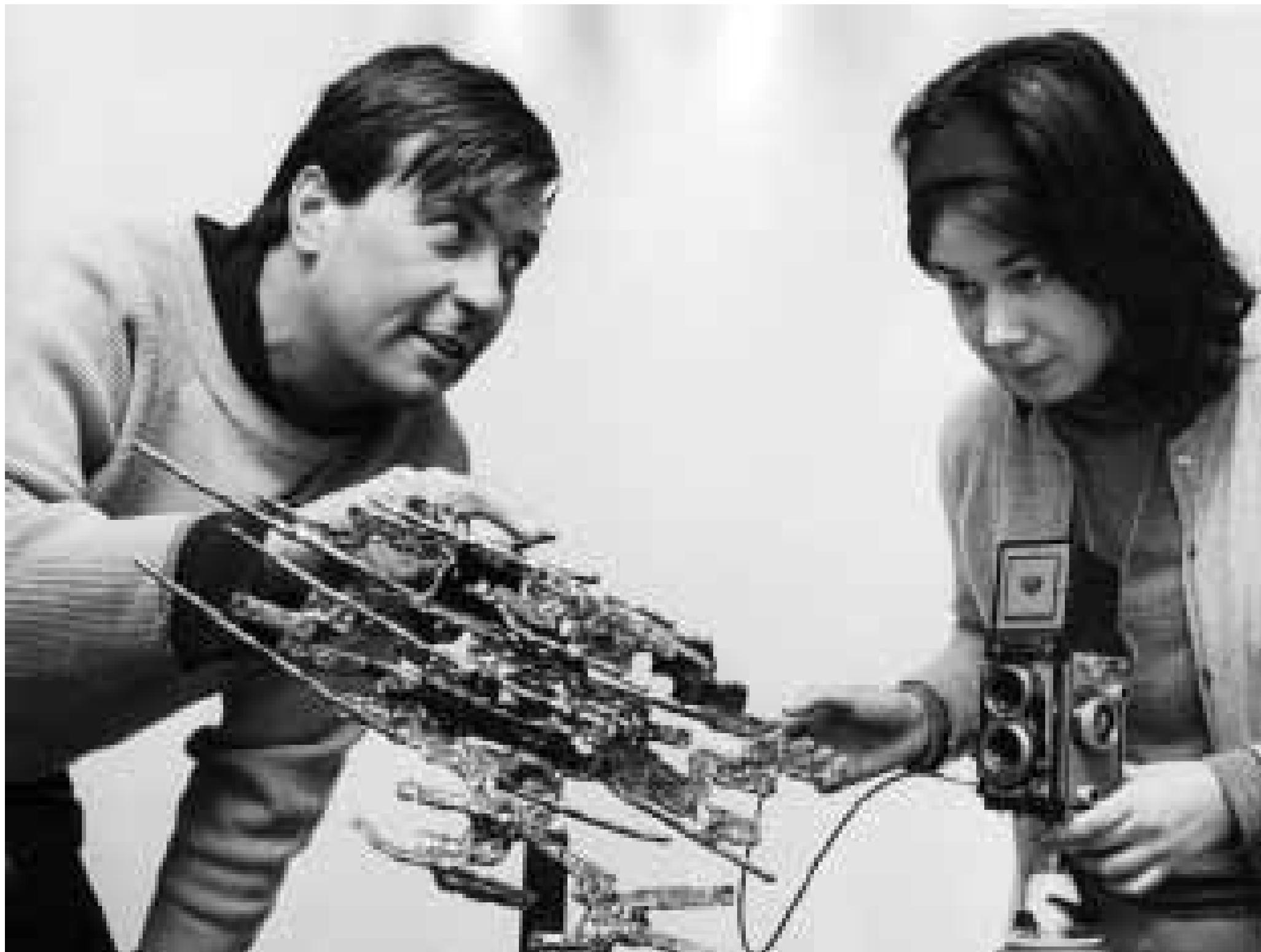
Friederich Werthmann und Maren Heyne mit dem „Modell Pegasus“

Remanit

Maße und Verbleib unbekannt

Foto: Rolf Preuss

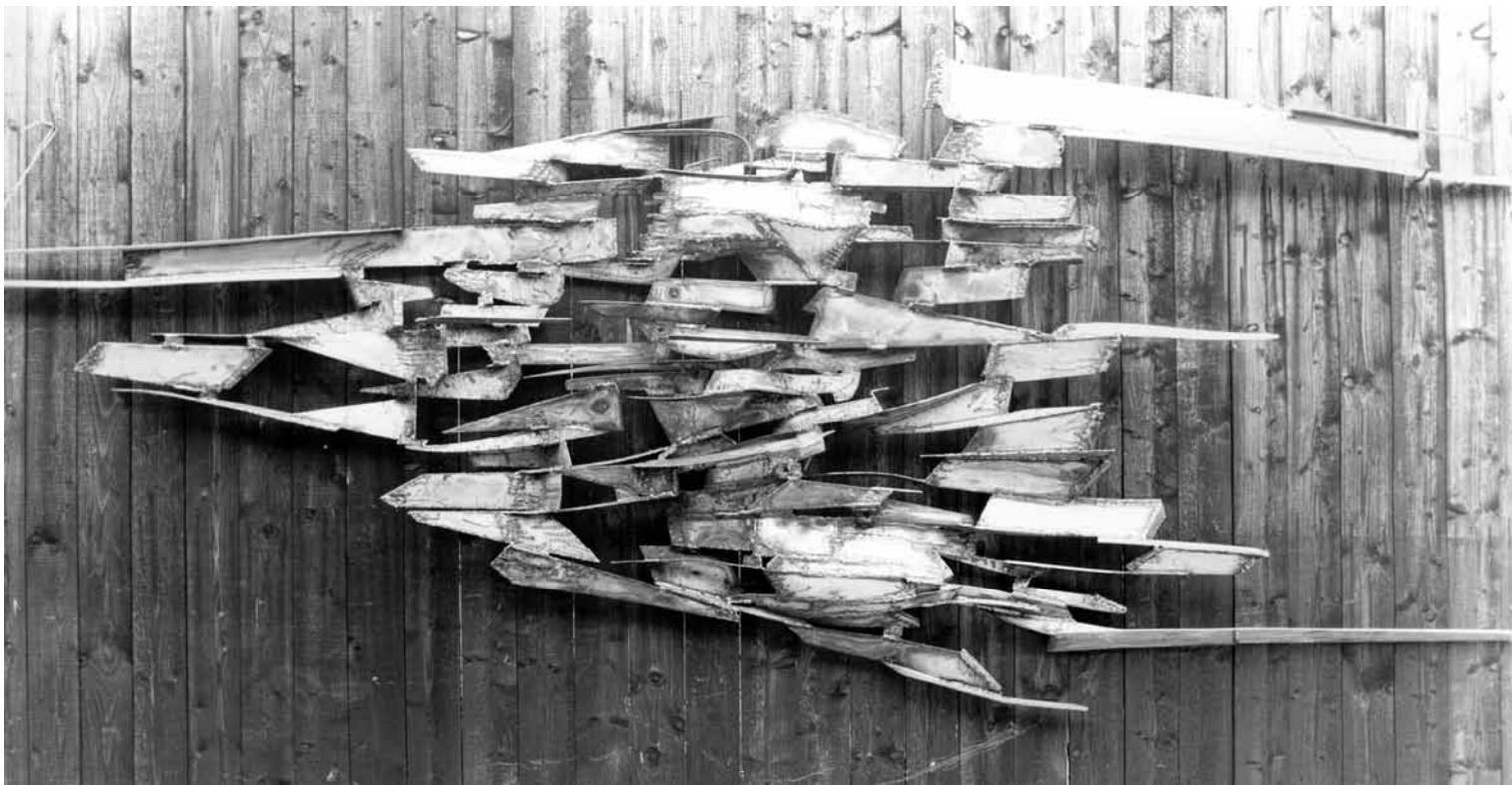




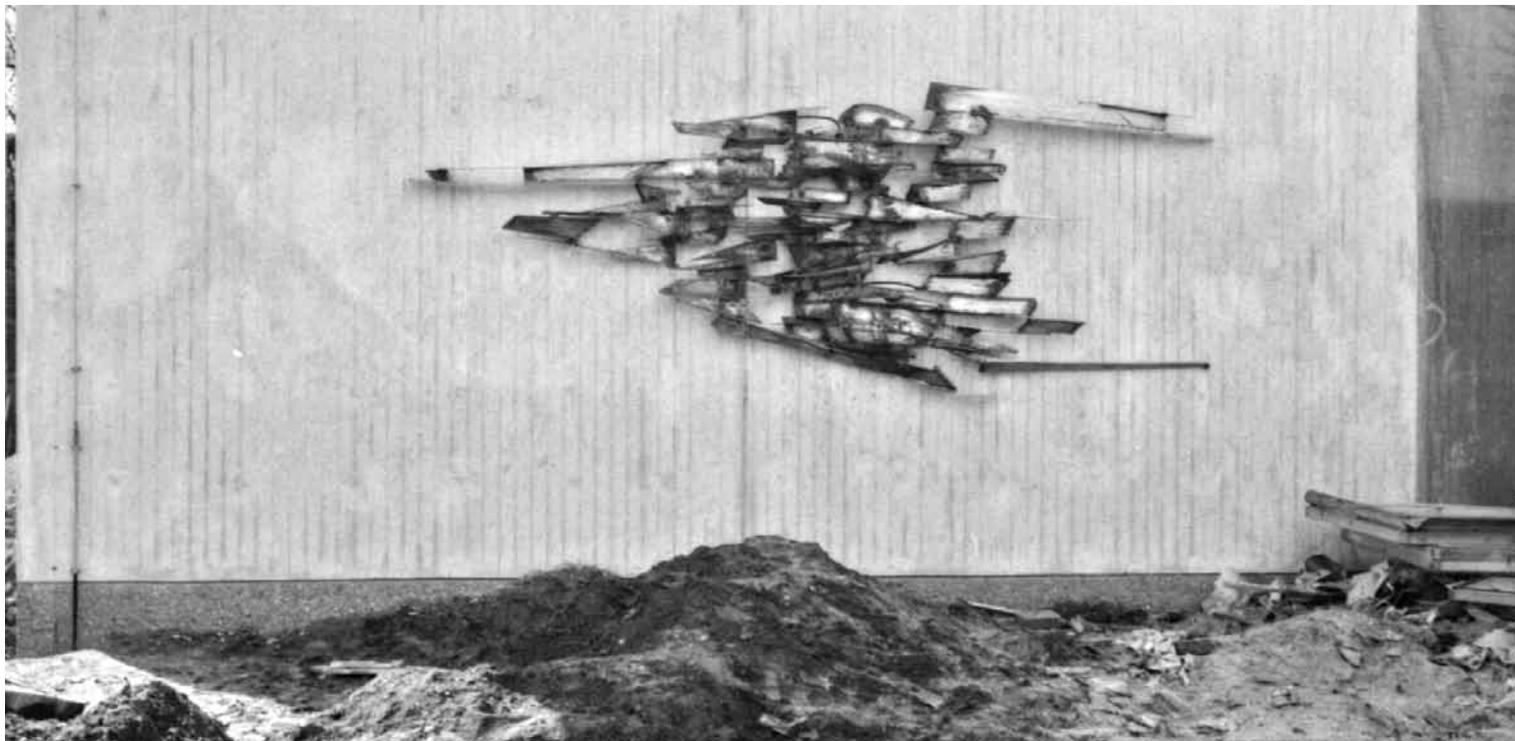


210

„Poe Moppet“ 1966
Remanit
38 x 36 x 15 cm
Privatbesitz
Fotos: Maren Heyne



211



„Relief am Hessenkolleg“ 1966
Remanit
115 x 440 x 20 cm
Hessenkolleg, Frankfurt
Fotos: Maren Heyne



212

„Seelenwaage“ 1966

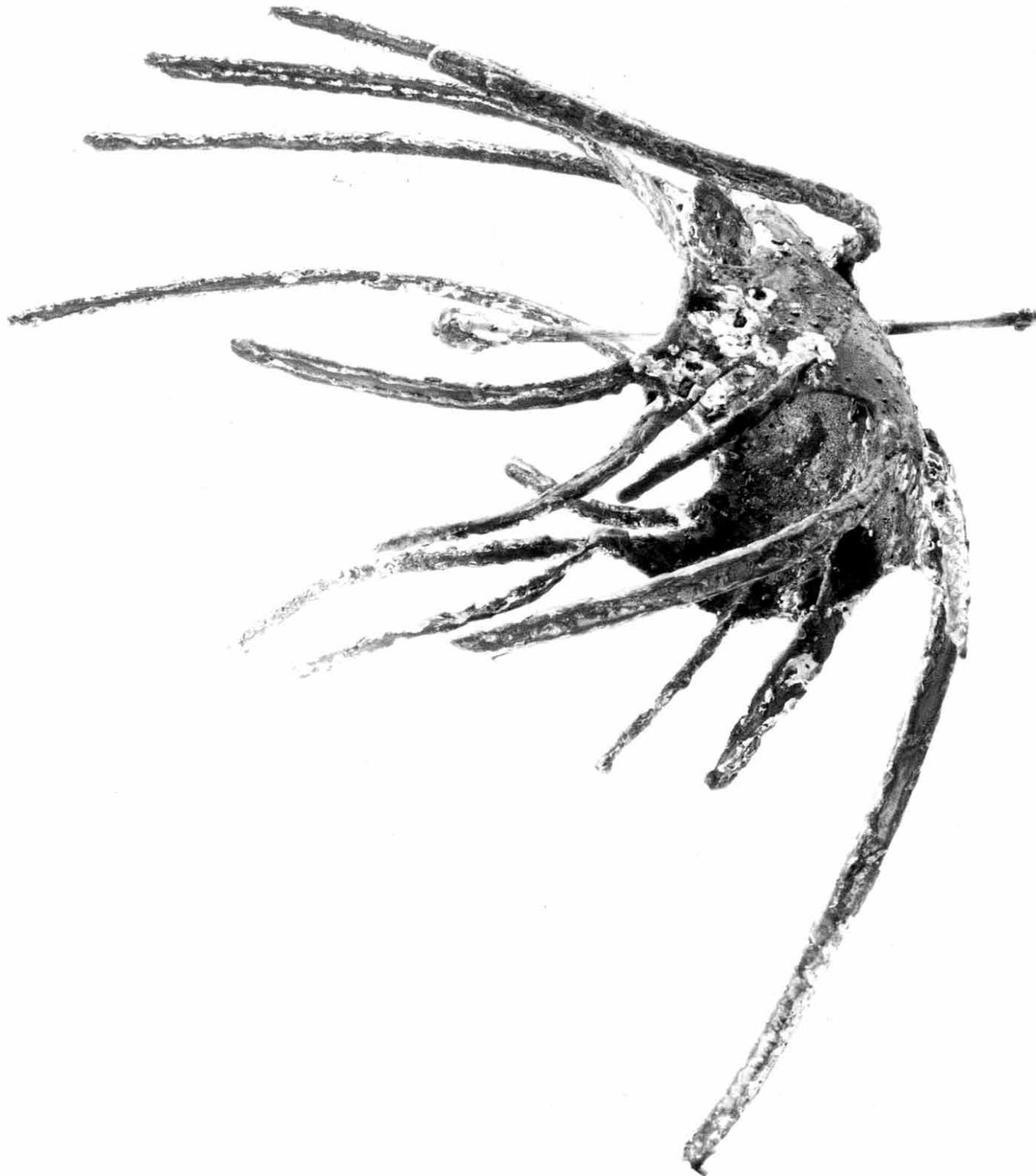
Remanit

175 x 150 x 65 cm, drehbar

Privatbesitz

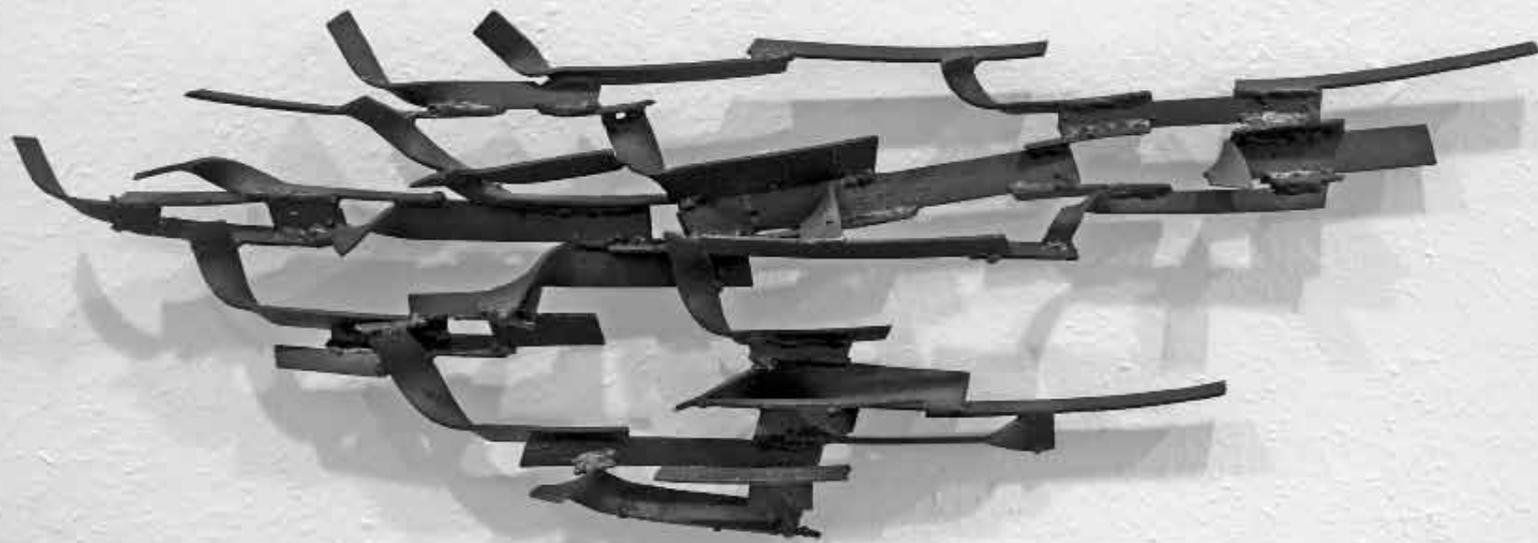
Fotos: Maren Heyne





213

„Sundays Monster“ 1966
Remanit
53 x 43 x 38 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



Rambow
„To and Fro I“
1966
Corten, geschwärzt
35 x 60 x 5 cm

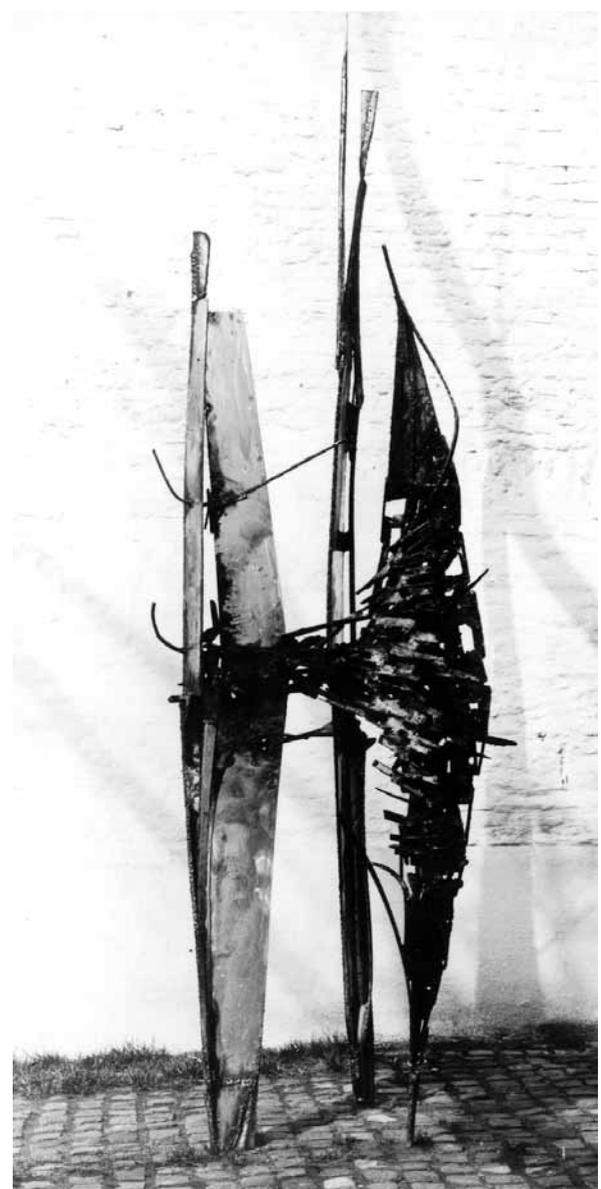
214

„To and Fro I“ 1966
Corten, geschwärzt
35 x 60 x 5 cm
Werthmann-Heyne-Stiftung
Foto: Hartmut Witte



214.1

„To and Fro II“ 1966
Corten, geschwärzt
30 x 82 x 15 cm
Verbleib unbekannt
Foto: Maren Heyne



215

„Trimajestes“ 1966
Remanit
420 x 110 x 110 cm
Dachgarten der Karstadt-Verwaltung, Essen
nächste Seite: bei der Arbeit
Fotos: Maren Heyne

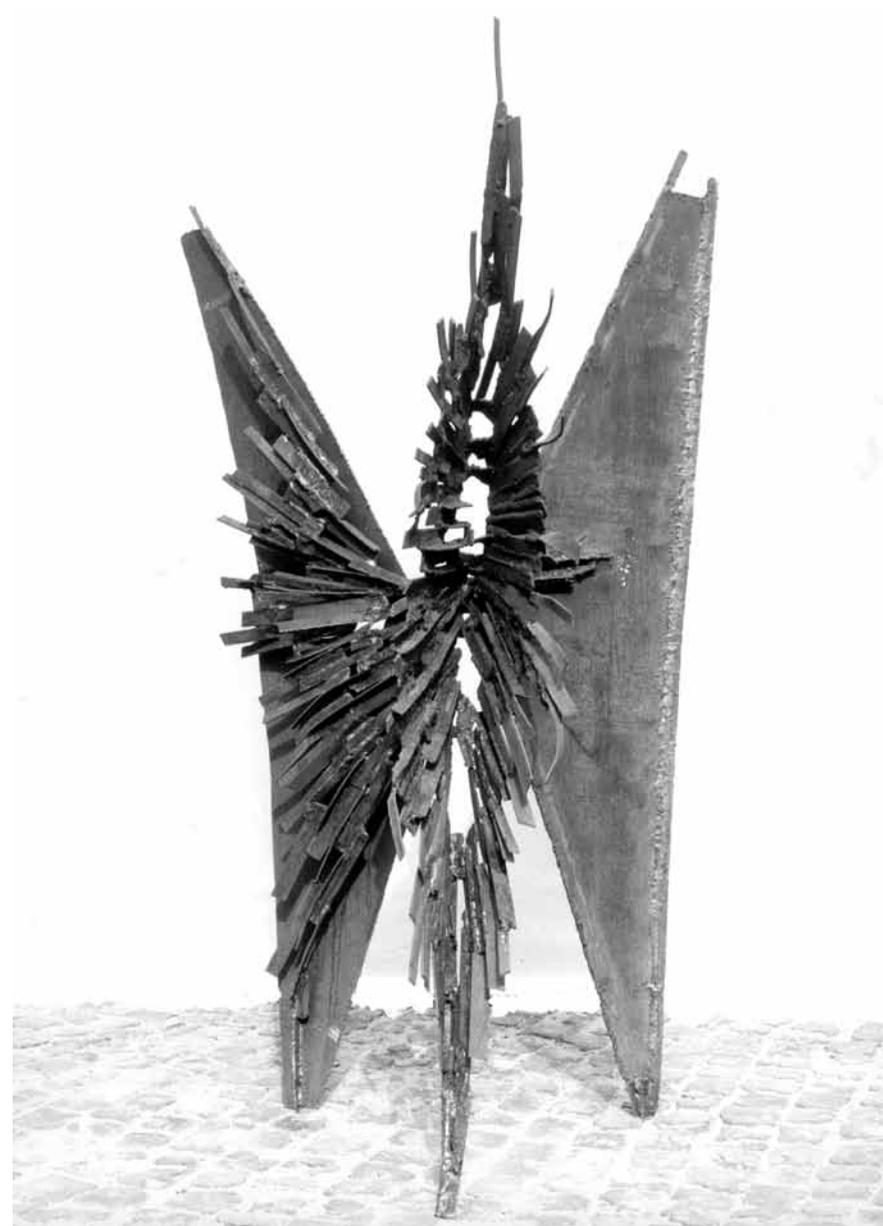


Der von der Landschaftsarchitektin Helga Rose-Herzmann gestaltete Dachgarten steht seit 2021 unter Denkmalschutz, mit ihm auch die Skulptur von Friederich Werthmann. Sie war 1968 Teil der Ausstellung „Plastik in der GRUGA“ in Essen und wurde angekauft von der Karstadt AG für die neu erbaute Hauptverwaltung.

Der Titel Trimajestes ist eine freie Umformung des Beinamens Trismegistos des griech. Gottes Hermes („der dreimal Größte“) und steht in Bezug zu der Skulptur „Trismegistos“ von 1965 im Museum Wiesbaden.

Triminator 1966
 105 x 35 x 40
 ?
 1968 ausst. in Leverkusen
 Mal. + Bildhauer vom Niederrhein

215.1
 „Triminator“ 1966
 Remanit
 105 x 35 x 40 cm
 ausgestellt 1968 in
 Leverkusen
 Verbleib unbekannt
 kein Foto



216

„Triplets“ 1966

Remanit

170 x 90 x 90 cm

Privatbesitz

links: ausgestellt 1968 im Gruga-Park Essen

Fotos: Maren Heyne



217

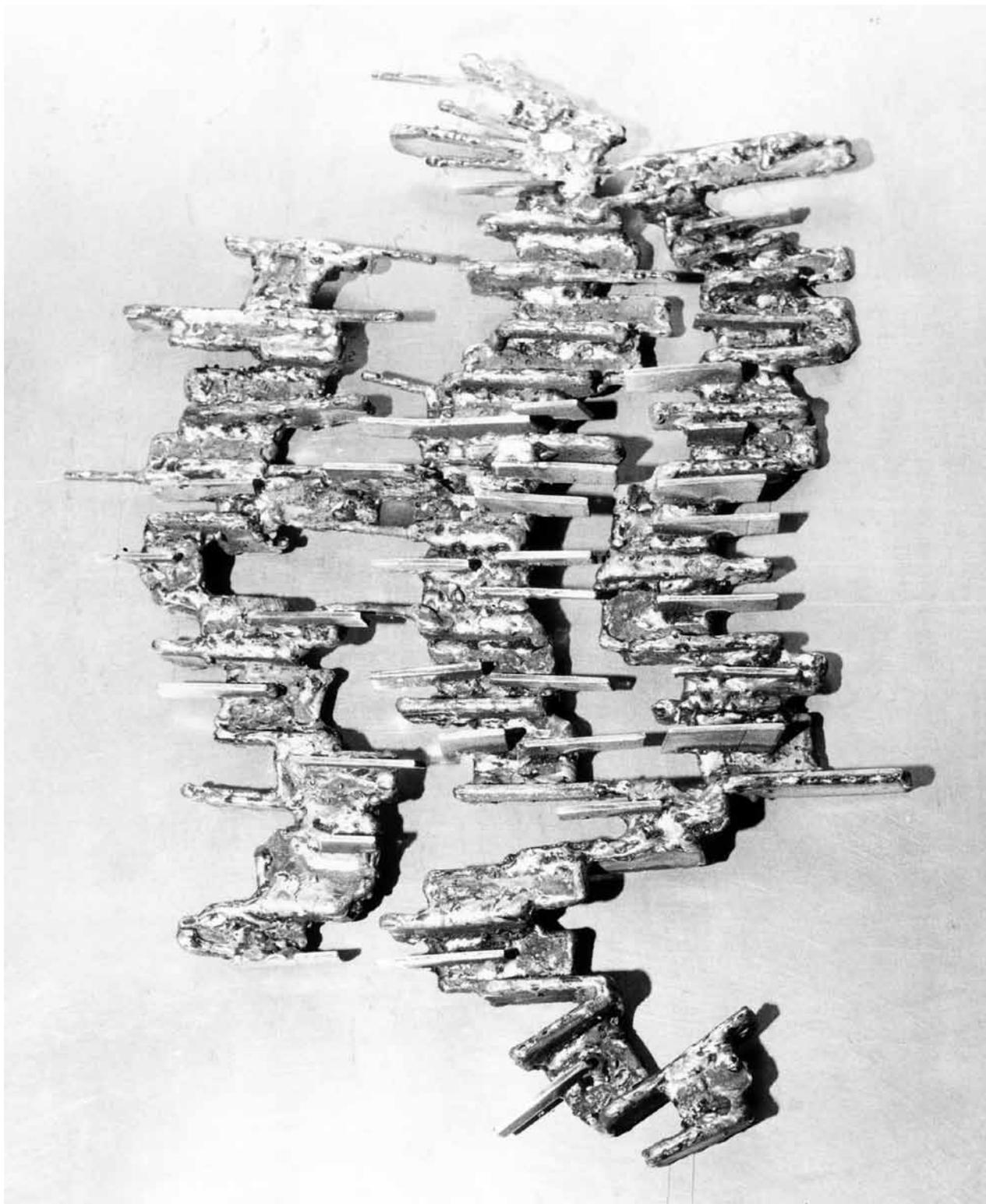
„Turnabout“ 1966

Remanit

122 x 112 x 62 cm, drehbar

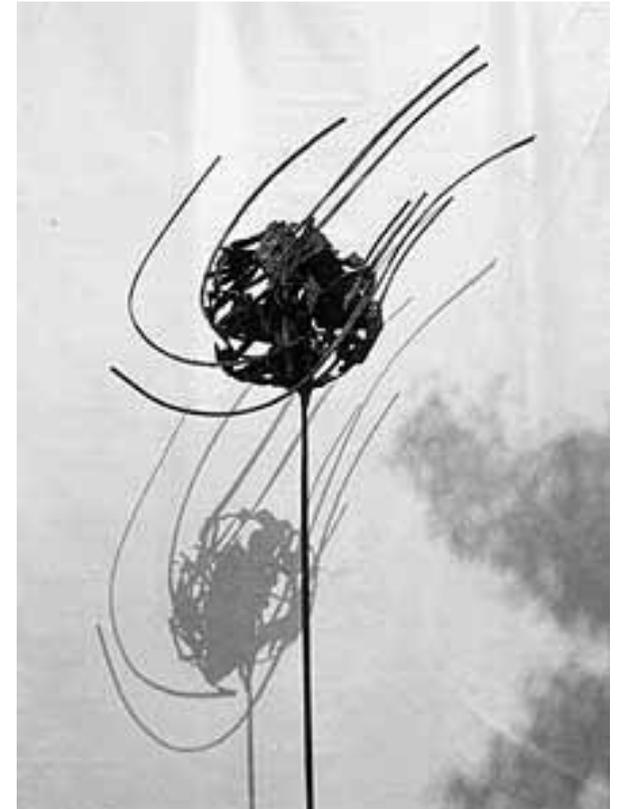
zuletzt Galerie Kunstgenuss, Osnabrück

Fotos: Maren Heyne



218

„Une trace de K.(emeny)“ 1966
Remanit auf Kupfer
60 x 48 x 8 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



219

„Whirl“ 1966
Remanit
200 x 140 x 61 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne



219.1

„Walters Monster“ 1966
Remanit
44 x 40 x 14 cm
Privatbesitz
Foto: Maren Heyne